

bergbund aktuell

DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION
BERGBUND WÜRZBURG
MITGLIEDERMAGAZIN

2

OKTOBER 2026 - MÄRZ 2027

26

DAV-MITTELGEBIRGSHÜTTEN

Auf der Schwäb'schen Alb

KLETTERN

Kletterpfeiler Waldaschaff im Spessart

VORSCHLÄGE FÜR EIGENE TOUREN

Besuch beim Alpensteinbock

Um die Düsseldorfer-Hütte in Südtirol

Berliner-Hütte – Das "Bergschloss"



HAB ALLES!

DU AUCH?



BASISLAGER
WÜRZBURG

WIR HABEN DIE PASSENDE AUSTRÜSTUNG
FÜR DICH

MARTINSTRASSE 2 | 97070 WÜRZBURG | 0931/16185



Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreundinnen
und Bergfreunde,

während unser 1. Vorsitzender Wolfgang Greubel auf dem Jakobsweg unterwegs war und Schritt für Schritt neue Eindrücke sammelte, bin ich mit meinen zwei kleinen Kindern im Alltag voll eingespannt. Zwischen Terminen, Spielen und den kleinen Herausforderungen des Familienlebens vergeht die Zeit wie im Flug. Zusätzlich versuche ich mich als 2. Vorsitzende mit einzubringen.

Der Bergsommer neigt sich langsam seinem Ende zu. Die Tage werden kürzer, die Morgen frischer und erste Anzeichen des Herbstes sind bereits zu spüren. Rund um die Hütte laufen die letzten Vorbereitungen für den Herbst und Winter. Die Arbeiten im Außenbereich sind weitestgehend abgeschlossen, sodass die Hütte bestens für die kommende Jahreszeit gerüstet ist. Letzte Arbeiten fanden an der Arbeitstour am 11. und 12. September statt.

Trotz der vielen Aufgaben blicken wir bereits nach vorne: Unsere Weihnachtsfeier findet am 10. Dezember statt und wird ein schöner Anlass sein, gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen.

Bis bald auf der Hütte oder bei unserer Weihnachtsfeier – ich freue mich auf euch!

Eure 2. Vorsitzende

Sabine
Heim



EDITORIAL

BERGBUND-INFOS

- 4 Bergwaldprojekt
- 5 Nachruf Otto Weigand, Jubilare 2026
- 6 Bergwacht Rhön, Boulder Church
- 7 Frühjahr-Arbeitstour Rhön-Hütte, Stadtnah auf Tour
- 8 Kletterplattform theCrag
- 9 Der Winterraum auf AV-Hütten
- 10 AV-Schlüssel, Ausrüstungsverleih
- 11 Hüttentermine, Periodisches, 4dav

TERMINE

- 12 Vorträge, Einzelveranstaltungen, Wanderungen im Umland, MTB, Nordic Walking, Klettern

KURSE & TOUREN

- 16 Von unserer Sektion und den anderen 4dav-Sektionen

BERGBUND-HÜTTE

- 20 Unsere Hütte in der Rhön

HÜTTEN

- 22 DAV-Mittelgebirgshütten: Auf der Schwäb'schen Alb

KLETTERN

- 24 Halle und Pfeiler
- 26 Kletterpfeiler Waldaschaff
- 27 Thüringer Wald – Besuch beim Nachbarn
- 28 Der Taunus – unterwegs im Schiefergebirge

VORSCHLÄGE FÜR EIGENE TOUREN

- 30 Wandertour: Tegernsee – See und Berge
- 34 Wandertour/Naturschutz: Besuch beim Alpensteinbock
- 36 Hochtour: Um die Düsseldorf-Hütte in Südtirol
- 39 Hochtour: Die Rote Wand im Lechquellengebirge
- 40 Hüttentour/Denkmalschutz: Berliner-Hütte – Das "Bergschloss"
- 42 Wandertipp: von unserer Hütte aus ...

IMMER IM HEFT

- 6 Wandern im Umland
- 17 Nordic Walking
- 18 In stillem Gedenken
- 43 Impressum
- 43 Vorstandschaft

Foto: Jochen Schreiner



TOURGENUSS MIT SEEBLICK

Kontrastreiche Wegevielfalt erwartet Wanderer im Fränkischen Seenland.

Als Paradenstrecke verbindet der 146 Kilometer lange Rundwanderweg „Der Seenländer“ Altmühlsee, Brombachsee und Rothsee. Die einzelnen Etappen sind auch für Tages und Halbtagestouren ideal. Naturgenuss, Kulturerlebnisse und echt fränkische Gastlichkeit liegen immer am Weg. Insgesamt bietet die Region rund 1500 Kilometer gut markierte Wanderwege.



Höchsten Wandergenuss verspricht zum Beispiel auch die als Qualitätsweg Wanderbares Deutschland zertifizierte „Spalter Hügelland-Tour“ (21 km).

**Tourismusverband
Fränkisches Seenland
Telefon 09831/5001-20
info@fraenkisches-seenland.de**

www.fraenkisches-seenland.de

BERGBUND-INFOS

Wer hat die INFOS gemacht?

Texte:

Bergwacht Rhön,
Bergwaldprojekt,
Boulder Church,
Edgar Braun,
DAV-Bundesverband,
theCrag,
Evelyn Herler,
Margot Kraus

Fotos:

Boulder Church (2),
Franz Haimann (1),
DAV Passau/
Michael Faber (1),
DAV-Archiv (1),
iStock (2),
Sektionsarchiv (2)

BERGWALDPROJEKT

Seit 35 Jahren ist das Bergwaldprojekt mit tausenden Freiwilligen deutschlandweit im Einsatz für den Schutz, die Erhaltung und die Wiederherstellung von Ökosystemen. Wiedervernässung von Mooren und Feuchtgebieten, Renaturierung von Bächen, Sanierung von Schutzwäldern, Pflanzung von standortheimischen Bäumen zur natürlichen Waldentwicklung, Pflege von Biotopen im Offenland und viele andere Maßnahmen werden durchgeführt, um die Ökosysteme zu stabilisieren und deren Artenvielfalt zu schützen.

Zur Geschichte:

1986: Waldsterben 1.0: Idee zum Bergwaldprojekt von zwei Greenpeace-Aktivistinnen

1987: erster Bergwaldprojekt-Einsatz in Malans/CH

1990: Gründung der Stiftung Bergwaldprojekt in der Schweiz

1991: erste Einsätze in Deutschland in St. Andreasberg im Harz; 7 Projektwochen an 3 Projektorten

1993: Gründung des Vereins Bergwaldprojekt e.V. in Deutschland

1997: erste integrative Projektwochen mit Menschen mit Behinderung

2001: 23 Projektwochen an 13 Projektorten

2005: Start des Corporate Volunteering

2006: Beginn der Bergwaldprojekt-Waldschule

2016: Start der integrativen Projekte mit Menschen mit Migrationshintergrund

2020: Erwerb des Zukunftswalds Unterschönau: Gemeinschaftsprojekt mit der Umweltstiftung Greenpeace

2023: Pilotprojekt Jugendhilfe

2025: Start der Agroforstprojekte

2026: 172 Projektwochen an 95 Projektorten, über 5.000 Freiwillige

Bergwaldprojekt e.V.
Otto-Hahn-Straße 13
97204 Höchberg
Telefon 0931 452 62 61
info@bergwaldprojekt.de

**BERGWALD
PROJEKT**

bergwaldprojekt.de

Nachruf auf Otto Weigand

Der 1933 geborene Otto Weigand kam 1951 (!) zum Alpenverein und 1959 zum Bergbund.

Er baute die Schuhplattlergruppe auf und führte sie über viele Jahrzehnte. Die Gruppe traf sich anfangs wöchentlich zu Übungsstunden und hatte u.a. Auftritte in den USA, in Frankreich und Finnland sowie hier bei Trachtenumzügen und auf der Zwieselalm.

Unsere Rhön-Hütte verdankt ihm, er war Schreinermeister, diverse fachmännische Arbeiten (Fenster, Türen, Kücheneinbauten) und vieles mehr. Besonders gerne feierte man mit ihm "runde Geburtstage", wobei er die Abende musikalisch begleitete.

Seine Leidenschaft, die ihn mit den Bergen verband, war das Skifahren und das Klettern. Hochtouren, wie der Biancograt an der Bernina, waren nicht einfach zu meistern. Die Watzmann-Ostwand, die er oft durchkletterte, hatte es ihm besonders angetan. In den Dolomiten beispielsweise auch die Schleierkante an der Cima della Madonna oder die Dibonakante an der Großen Zinne...

Letztmalig unters Bergbundvolk mischte er sich beim 75er-Sektionsjubiläum im Sommer 2023. Seine letzten beiden Lebensjahre war unser Ehrenmitglied (seit 1988) pflegebedürftig – am Karsamstag ist er im Alter von 92 Jahren ruhig eingeschlafen.



Jubilare 2026

Beim Bergbund lange dabei

Auch dieses Jahr ehren wir langjährige Vereinsmitglieder im Rahmen unserer Weihnachtsfeier am 10. Dezember im Pfarrsaal St. Burkard in Würzburg:

60 Jahre DAV-Mitglied

Peter Düll

Wolfgang Düll

Rainer Düll

Gertrud Haimann

Franz Haimann

Lieselotte Merker

Anita Schömig

Eva-Maria Schorno

50 Jahre DAV-Mitglied

Brigitte Schneider

Barbara Schwarzmänn

40 Jahre DAV-Mitglied

Johannes-Josef Hillinger

25 Jahre DAV-Mitglied

Hiltrud Stettinger-Klein

Bernhard Behra

Celina Bauer

Risto Janßen

Wendelin Rath

Eva-Maria Reitzenstein

Norbert Schmitt

Hermann Waigandt

Georg Zang

Seid auch auf diesem Weg herzlich eingeladen!



Frankens Geheimtipp

Wandererlebnisse im Naturpark Haßberge

Sanfte Hügel, dichte Wälder und verträumte Fachwerkkorte: Der Naturpark Haßberge gilt als echter Geheimtipp in Franken.

Hier erleben Wandernde die Ruhe der Natur – und entdecken an vielen Aussichtspunkten Burgen, Schlösser und Ruinen, die von vergangener Zeit erzählen.

Zwischen Weinkulturlandschaften und dem Grünen Band versprechen 25 Erlebnistouren abwechslungsreiche Wanderungen durch idyllische Naturlandschaften hin zu kulturellen Stätten.



Alle Touren

Haßberge Tourismus e.V.
im Naturpark Haßberge
Marktplatz 1
97461 Hofheim i.UFr.
www.hassberge-tourismus.de
info@hassberge-tourismus.de
09523 50337-10



Bayern

Franken
Tourismus



Wandern im Umland

Bisher festgelegte
Termine/Wandergebiete:

11. Oktober 2026

➤ **Aub**

(Kulturweg-Westschleife)

21. Oktober 2026

➤ **Ochsenfurt-Tüchelhausen**

(Kulturwanderung im "Gää")

8. November 2026

➤ **Stetten und Heßlar**

(über Höhen und Flure)

25. November 2026

➤ **Retzstadt**

(Planetenweg)

31. Januar 2027

➤ **Im Winterwald über Würzburg**

(Waldfriedhof, Guttenberger Wald)

28. Februar 2027

➤ **Gerbrunn**

(Gut Gieshügel/Marsberg)

7. März 2027

➤ **Rund um Karbach - Teil 3**

(Elisabethenhütte)

19. März 2027

➤ **Kitzingen-Sickershausen**

(Höhenweg über dem Main)

21. April 2027

➤ **Randersacker-Lindelbach**

(Museumssteinbruch)

Genauere Infos zu den Touren
findet man auf den Seiten
TERMINE oder auf der Homepage.

Foto: Rhön GmbH

BERGBUND-INFOS

Bergwacht Bischofsheim i. d. Rhön

Wer hilft bei Bergunfällen in der Rhön?



Die Bergwacht (BW) Bischofsheim, ehemals Bergwacht Bad Neustadt, wurde 1969 als erste Bereitschaft der Rhön ins Leben gerufen. Zur Zeit besteht sie aus etwa 20 aktiven Einsatzkräften.

Das primäre Einsatzgebiet befindet sich in der Gemarkung Bischofsheim i. d. Rhön mit dem Gebiet rund um den Kreuzberg, Arnsberg, die Salzporten bis nach Bad Neustadt sowie Teilen der Hochrhön. Im Rahmen des Vorsorgedienstes betreut die BW im Winter das Skigebiet am Kreuzberg sowie die Loipen am selbigen, im Sommer findet man sie häufig an den Kreuzbergschanzen in Haselbach.

Einsatzschwerpunkte sind vor allem verletzte Outdoor-Sportler: Ski- und Snowboardfahrer, Gleitschirmflieger, Mountainbiker und Wanderer, aber auch verletzte Forstarbeiter sowie die Suche nach vermissten Personen.

Naturschutzdienste werden in der "Langen Rhön" durchgeführt. Schwerpunkt dabei ist alljährlich das Mähen der dortigen Lupinenflächen.

Die Bergrettungswache befindet sich in den Räumlichkeiten des BRK-Hauses in der Kissinger Straße 1 in Bischofsheim i. d. Rhön; Bereitschaftsleiter ist Oliver Scheuplein, Mobil 0160 98974986.



Boulder Church in Bad Orb

Bouldern an einem ganz besonderen Ort!

Inmitten von Bad Orb, am Nordrand des Spessarts gelegen, entstand 2025 eine einzigartige Boulderhalle mit einem angeschlossenen Bistro in einer teilentweihten Kirche. Zwei leidenschaftliche Boulderer erfüllten sich ihren Traum und verwandelten diesen geschichts-trächtigen Ort in ein Zentrum fürs Klettern in der Michaelstraße 1.

Mo - Fr 14.00 - 22.00 / Sa + So + Ftge 10.00 - 22.00 Uhr

boulderchurch.de



boulderCHURCH

Frühjahr-Arbeitstour 2026

Da wurde g'schafft!

Nachfolgend hat uns Evelyn Herler einmal exemplarisch aufgeschrieben, was bei einer Arbeitstour bezüglich unserer Rhön-Hütte an zwei Arbeitstagen (24. und 25. April) so alles "weg-g'schafft" wurde.

Fotos dazu auf der Homepage.

"Wir hatten bei der Arbeitstour strahlenden Sonnenschein und haben einiges in und um die Hütte erledigen können.

Vielen Dank an die zahlreichen Helfer. Am Freitag waren wir 10 Personen, am Samstag dann 16.

In der Hütte wurden die Betten, Matratzen und Kissen abgesaugt und neu bezogen, die Zudecken ordentlich ausgeschüttelt.

Alle Fenster sind geputzt, die Lampen abgewischt, die Küchenschränke ausgewischt, Geschirr sortiert, Regale abgestaubt, Spieleschrank sortiert. Böden und Decken wurden abgesaugt und von Spinnweben befreit. Auch die Fliesen im Ofenbereich sind jetzt rußfrei.

Im Wald wurden fleißig Holzarbeiten erledigt und die Holzlege aufgefüllt. Diese und der Goldonibereich wurden zudem aufgeräumt und gereinigt. Dachrinnen der Hütte wurden gereinigt, wobei der Abfluss an der Südwestseite nicht durchgängig gemacht werden konnte (Hüttenwart Sepp kümmert sich).

Die Plattform (Schotter und Bodenplatten) für die Villa Kreuzbergblick wurde gerichtet, die Zufahrt zur Hütte mit Schotter ausgebessert.

Die Schranke wurde gestrichen. Getränkelieferung: nun steht auch Radler und Helles alkoholfrei zur Verfügung. Apfelbier konnte nicht geliefert werden.

Das Klärbeet wurde gereinigt, die Kläranlage entleert, an der Quelle der Filter gewechselt.

Die zwei Tannen und zwei Laubbäume süd- und bergseits der Hütte wurden gefällt (wegen Trockenschäden und Lichteinfall für PV-Anlage)".



Stadtnah auf Tour

Rund um den eigenen Wohnort ist's doch eigentlich auch ganz schön! – Ein Gedanke, der oft mit zunehmender Lebenserfahrung kommt. Eine Aussage, die andere mit Blick auf Klima-herausforderungen ganz bewusst formulieren.

Wolfgang Greubel hat vorhandene Touren zusammengestellt, die von den großen Städten Unterfrankens aus gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind.

Die Auswahl orientiert sich an der Kampagne "Stadtnah auf Tour" des Deutschen Alpenvereins und soll wohnortnahe Freizeitaktivitäten (Wandern, Radfahren, Ski- und Schneeschuhtouren) unterstützen. Sie sind auf der Homepage bei "Nürnberg und Unterfranken" veröffentlicht.

alpenverein.de/thema/touren-tipps



Wanderglück im Kitzinger Land

15 TraumRunden

bieten Wanderern beste Bedingungen für vielseitige Touren von leicht bis anspruchsvoll. Naturnahe Pfade, weite Blicke sowie kulturelle und kulinarische Schätze laden zum Entdecken und Genießen ein in

**Abtswind
Castell
Dettelbach
Dettelbacher Dörfer
Dornheim
Geiselwind
Hüttenheim-Seinsheim
Iphofen
Kitzingen-Sulzfeld
Marktbreit-Obernreit
Markt Einersheim
Prichsenstadt
Rödelsee
Schwanberg
Wiesenbronn**



Träumen. Kommen. Bleiben.

Broschüre erhältlich bei:
Dachmarketing Kitzinger Land
Tel. 09321 / 928 1104
tourismus@kitzingen.de
www.kitzinger-land.de



Wir laden Sie herzlich ein ins
Museum des DAV.

Vorbei kommen und staunen über
die großzügigen Räumlichkeiten
mit fantastischen Ausblicken auf
Isar und Isarkanal.

Ausstellungen, die Bibliothek und
das Café Isarlust möchten dazu
anregen, neue, andere Blicke auf
Gipfel und Täler zu werfen.

Öffnungszeiten:
Di - So von 10 - 18 Uhr

Eintrittspreise:
6,00 Euro regulär
3,00 Euro für DAV-Mitglieder
10,00 Euro für Familien

Alpines Museum, Praterinsel 5,
80538 München

alpenverein.de/museum



Unterstützen Sie durch Ihre
Mitgliedschaft den Förderverein
Alpines Museum München e.V.
Jahresbeitrag 30,00 Euro.
Weitere Infos auf der
DAV-Homepage.

BERGBUND-INFOS



theCrag

ist eine der weltweit größten, gemeinschaftlich
gepflegten Online-Plattformen für Kletterer und
Boulder-Fans. Sie bietet umfassende Datenbanken zu Routen, Topos
(Kletterkarten) und Gebieten, kombiniert mit Funktionen für persönliche
Logbücher, Leistungsanalysen und soziale Vernetzung innerhalb der
Community.

Datenbank: Informationen zu über 1,4 Millionen Routen, zehntausenden
Klettergebieten und Topos

Logbuch & Fortschritt: Dokumentation der eigenen Kletterleistungen und
Analyse des Leistungsfortschritts

Community: Austausch, Diskussionen und Vernetzung mit anderen
Kletterern

Wettkämpfe & Hallen: Funktionen zur Verwaltung von Kletterwettbewer-
ben und Routen in Kletterhallen

Unterstützung: fördert den Erhalt von Felsen durch Zusammenarbeit mit
Kletterverbänden

Die Plattform ist in der Basisversion **kostenlos** und wird von einer aktiven
Community weltweit gepflegt.

thecrag.com



Der Winterraum auf AV-Hütten

Was euch erwartet und was ihr beachten müsst

In der kalten Jahreszeit von Oktober bis März sind viele Hütten nicht geöffnet, trotzdem erfordern lange Skitouren, Durchquerungen oder Wetterumschwünge einen Schutzraum. Deshalb bieten viele Hütten einen Winterraum an.

Dieser funktioniert im Prinzip wie eine Selbstversorgerhütte, ist aber rustikaler. Das heißt, die Anzahl der Bettenlager und der Aufenthaltsraum ist beschränkt und die Ausstattung auf das Nötigste reduziert.

Ausstattung von Winterräumen

Neben den Bettenlagern bieten die meisten Winterräume eine Kochmöglichkeit, Stühle und einen Tisch, Brennholz, Geschirr sowie eine kleine Kasse. Allerdings ist nicht jeder Winterraum gleich ausgestattet. Deshalb ist es wichtig, dass man sich vor der Tour genau über die Ausstattung auf der Webseite der Hütte und der zugehörigen Sektion informiert. Sollte zum Beispiel keine Kochmöglichkeit vorhanden sein, muss ein eigener Kocher mitgebracht werden. Manche Winterräume nutzen eine kleine Solaranlage, die Elektrizität spendet und für Licht sorgt. Jedoch sind solche Winterräume die Ausnahme und nicht der Standard. Obendrein kann die Solaranlage verschneit und dadurch ohne Funktion sein.

Was sollte neben der Bergausrüstung mitgenommen werden?

Besonders bei kälteren Temperaturen empfiehlt sich ein eigener Schlafsack. Auch Geschirr ist häufig nur spärlich vorhanden, weshalb ein eigener Becher und Besteck ratsam sind. Und Essen? Winterräume sind eine Einrichtung für die Zeit, in der die



Hütte nicht bewirtschaftet ist. Das heißt, die Verpflegung muss selber hochgetragen und zubereitet werden.

Die Nutzung des Winterraums

Der Aufenthalt in einem Winterraum erfordert Eigeninitiative. Nichtsdestotrotz kostet die Übernachtung ein kleines Entgelt, denn die Hüttenwirtsleute und/oder die hüttenbesitzende Sektion müssen sich um den Erhalt des Raumes kümmern. Dazu gehört zum Beispiel die Versorgung mit Brennholz. In der Hütten- und Tarifordnung des DAV sind die Winterraumtarife festgelegt.

Die Obergrenze für Erwachsene liegt bei 15,00 Euro, für Junioren bei 12,00 Euro und für Jugendliche bei 7,00 Euro.

Wie erwähnt, befindet sich in den meisten Winterräumen eine kleine Kasse, in die der Betrag einzuzahlen ist. Sollte man das nötige Kleingeld unpassend oder nicht zur Hand haben, ist es oft möglich, den Betrag nachträglich zu überweisen. Die Sektion der Hütte gibt Auskunft über die Bankverbindung.

Was ist ein Winterraum nicht?

Ein Winterraum ist keine Privatdisco, in der ungehemmt gefeiert werden kann. Auch ist er keine Unterkunft auf lange Zeit, um das Eremitenleben zu genießen. Er dient ausschließlich als Schutzvorrichtung auf geplanten Touren oder in Notfällen.

Dr. Herzog & Kollegen Rechtsanwälte

Ihre Kanzlei in
Würzburg für alle
Rechtsgebiete
– mit Fachanwälten
für Arbeitsrecht,
Bau- und
Architektenrecht,
Erbrecht,
Familienrecht,
Handels- und
Gesellschaftsrecht,
Miet- und Wohnungs-
eigentumsrecht,
Verkehrsrecht

Kanzlei Würzburg
Domstraße 1
97070 Würzburg
Telefon 0931/322 08-0

Zweigstelle Kitzingen
Wörthstraße 12/14
97318 Kitzingen
Telefon 09321/267 299-0

Zweigstelle Schweinfurt
Spitalstraße 15
97424 Schweinfurt
Telefon 09721/387 093-0



www.jus-plus.de

Bestattungen Papke

alle Bestattungsarten
Friedwald und Ruheforst
freie Grabreden
auf allen Friedhöfen tätig

0931-4173840

Wörthstraße 10
97082 Würzburg

www.bestattungen-papke.de

BERGBUND-INFOS



AV-Schlüssel

Viele Alpenvereinshütten besitzen einen Winterraum, der entweder immer offen ist oder nach der regulären Bewirtschaftungszeit mit dem speziellen AV-Schlüssel geöffnet werden kann. Welche Hütten das sind, kann man im Internet recherchieren.

Vor der Tour sollte man sich bei der hüttenbesitzenden Sektion informieren, ob die entsprechende Hütte einen zugänglichen Winterraum hat. Eine explizite Voranmeldung ist in der Regel jedoch nicht nötig.

Unsere Sektion verleiht diesen Schlüssel gegen eine Kautionsgebühr von 100,00 Euro.

Ausgabe über:
info@bergbund-wuerzburg.de

Ausrüstung

Wir **verleihen** diverse Ausrüstungsgegenstände an unsere Mitglieder.

Wochenpreis je 10,00 Euro:

Klettersteigset
Helm
Klettergurt (auch für Kinder)
Eispickel (55 oder 65 cm)
Steigeisen (Paar)
Schneeschuhe (Paar)
Grödel (Paar)
Wanderstöcke (Paar)

Zuzüglich Kaution von jeweils 10,00 Euro. Abholung/Rückgabe nur in der Geschäftsstelle mit Terminabsprache, Zahlung direkt bei Abholung (keine Kartenzahlung!)

Kontakt über:
info@bergbund-wuerzburg.de



8. April 2027

19.30 Uhr

Die nächste **Mitgliederversammlung** findet nach Ostern und auch nach den Osterferien statt. Die genauen Punkte der Versammlung sind davor auch auf unserer Homepage einsehbar. Anträge können bis zum 24. März 2027 eingereicht werden.

► Würzburg, Pfarrsaal St. Burkard, Burkarderstraße 42, neben Café CAIRO



Hüttentermine

Hüttendienstagung

20. März 2027 (Samstag)

auf der Bergbund-Hütte,
Treffpunkt um 14.00 Uhr
– alle Hüttendienstler sollten
kommen, es gibt viel zu be-
sprechen!

Bitte per eMail anmelden oder
absagen in der Geschäftsstelle
unter

info@bergbund-wuerzburg.de

Arbeitstouren

23./24. April 2027

17./18. September 2027

auf der Bergbund-Hütte

– es gibt viel zu tun: Holz- und
Waldarbeiten, Hüttenreinigung
und verschiedene Reparaturen.
Für das leibliche Wohl ist wie
immer bestens gesorgt.

Bitte telefonisch oder per
eMail anmelden bei

Sepp Riedmann,

Telefon 09363 5111,

j-riedmann@t-online.de



Periodisches

Sektionsabend mit Vortrag

Geplant sind übers Jahr verteilt etwa
sechs Abende im DLRG-Heim, Würz-
burg-Heidingsfeld, Seilerstraße 5,
Telefon 0931 613011, um 19.30 Uhr.

Wochentags- und

Monatswanderung im Umland

Ein- oder zweimal im Monat (Ausnah-
men: Wintermonate und August) vor-
oder nachmittags in der näheren und
weiteren Umgebung von Würzburg.
Anfahrt manchmal mit ÖPNV konzi-
piert. Länge etwa 5 bis 15 km.

Kooperation 4dav

Bad Kissingen, Bad Hersfeld und Fulda machen auch wieder mit

Die oben genannten DAV-Sektionen
haben ALLE oder EINIGE Touren ihres
Jahresprogramms für Sektionsmit-
glieder der Kooperation 4dav geöffnet.



Die entsprechenden Programme
kann man auf den Homepages der
Sektionen etwa ab der Jahreswende
in voller Informationsbreite ansehen.
Da jede Sektion gewisse Eigenheiten
bei der Anmeldung zu den Touren/
Kursen hat, bitte auch diesen Punkt
beachten:

dav-kg.de

dav-badhersfeld.de

dav-fulda.de

Viel Spaß mit den Jahresprogrammen
der DAV-Freunde!

Weingut SCHENK

Ochsenfurter Straße 21

97236 Randersacker

Telefon 0931-707697

info@weingut-schenk.de

www.weingut-schenk.de



Wir begleiten unsere Weine
von der Rebanlage über den Keller
bis in die Flasche und erziehen Sie
nach bestem Wissen.
Dadurch verkörpert jeder Wein
einen Teil unserer eigenen Identität.

Unsere Klassiker haben als Basis
hervorragende Weinlagen, die sich im
Charakter der jeweiligen Weine wider-
spiegeln. Die Kargheit unserer Böden
treibt die Rebwurzeln sehr tief in den
steinigen Untergrund.
Umso wichtiger ist es für uns, alte
Anlagen möglichst lange zu erhalten,
um deren Potenzial und Widerstands-
fähigkeit zu nutzen.



TERMINE



Oktober 2026 bis März 2027

Da geh'n wir hin

Auf den nachfolgenden TERMINE-Seiten finden sich alle Tagesveranstaltungen der Sektion – chronologisch geordnet. Angefangen mit den Sektionsabenden und weiteren Vorträgen, den Tageswanderungen in der näheren und weiteren Umgebung von Würzburg sowie den MTB-, Kletter- und Nordic-Walking-Terminen (siehe auch Extraspalten) – Kurse und Touren anschließend. Gäste sind, bis auf die Klettertermine, herzlich willkommen!

Texte: Referierende und Organisierende

Fotos: Fränkisches Weinland Tourismus/Holger Leue (1),

Stadt Ochsenfurt (1), Stadt Karlstadt (1),

Alpine Welten/Markus Kelzenberg (1), Pixabay (2)

Vorträge

Organisiert werden diese an den Sektionsabenden von Sabine Heim (Mobil 0160 1518279).

Events/Einzelveranstaltungen

Organisiert von den jeweils angegebenen Personen.

Wanderungen in der Umgebung von Würzburg

Grundsätzliche Auskünfte zu den Wanderungen erteilt Wanderwart Norbert Mohr (Telefon 0931 281386).

MTB-Feierabendtouren

Die Mountainbike-Gruppe trifft sich dazu regelmäßig. Termine werden über die gemeinsame WhatsApp-Gruppe und per eMail geteilt. Bei Interesse melde dich gerne bei maximilian.ehrmantraut@bergbund-wuerzburg.de. Wir freuen uns auf dich.

SEPTEMBER 2026 (Übertrag)

19. September, Samstag

ab 10.00 Uhr

auch **Familientermin**

Klettern am Brückenpfeiler (nur Mitglieder!)

Leitung: Thomas Hochrein, Berg- und Skiführer IVBV

➤ **Gräfendorf an der Saale, am Brückenpfeiler**

20. September, Sonntag, siehe KURSE/TOUREN

noch offen

Aktion (Familientermin)

World Cleanup Day

Infos/Anmeldung: im Sektionsbüro

➤ **Würzburg, Treffpunkt kommt auf das Sammelgebiet an**

20. September, Sonntag

10.00 Uhr

Monatswanderung

Unterwittighausen – Zimmern – Hof Uhlberg

Leitung: Ludwig Sinner, Telefon 09347 454,

Mobil 0151 23523439

Zunächst am Wittigbach entlang (Radweg) nach Zimmern, dort Rast, dann auf die Höhe in Richtung Hof Uhlberg, zurück nach Wittighausen durch Wald und Flur, Endpunkt ist das Wachtelland.

Länge 10,7 km, etwa 3.00 Stunden, 140 hm

➤ **Unterwittighausen, Am Plan, neben der Kirche**

Schlussstock: Restaurant/Café "Genussmanufaktur"

(im Wachtelland), Werner-Hoos-Straße 1,

Wittighausen-Unterwittighausen, Telefon 09347 77333-90

OKTOBER 2026

10. Oktober, Samstag, siehe Spalte NORDIC WALKING

9.30 Uhr

Nordic Walking

➤ **Sommerhausen, Parkplatz An der Tränk, Tierpark**

10. Oktober, Samstag, siehe Doppelseite KLETTERN

10.00 Uhr

Klettern in der Halle (nur Mitglieder!)

➤ **Würzburg-Zellerau, Kletterzentrum Würzburg/Foyer**

11. Oktober, Sonntag

12.30 Uhr

Monatswanderung

Der Auber Kulturweg (Westschleife)

Leitung: Werner Künzel, Telefon 09841 2255,

Mobil 0173 3869908

Über die Reichelsburg und Teufelsschmiede erreichen wir Burgerroth; über Baldersheim und die Gollachbrücke geht's zurück nach Aub.

Länge ca. 11 km, etwa 4.00 Stunden, einige Steigungen

➤ **Aub, Parkplatz neben dem Schloss**

Schlussstock: Gasthof "Zum Lamm", Truchseß Straße 6,

Aub-Baldersheim, Telefon 09335 547



21. Oktober, Mittwoch

14.00 Uhr

Wochentagswanderung

"Cherubim im Gää" – Kulturwanderung im Thierbachtal (Nordschleife)

Leitung: Manfred Dambach, Telefon 09366 6939

Von Tückelhausen (Foto oben) geht es zunächst hinab zum Thierbach und entlang der Trasse der Gaubahn bis zur Station Kalkofen/Mühlen, nach kurzem Aufstieg und einem Abstecher zur Josefskapelle mit schönem Mainblick folgen das Hohenstadter Gewerbegebiet und der gleichnamige Ort, danach erreicht man das "Käppele" und nach der Querung des Bieberleinsgrabens den Kaltenhof; von dort ist es nicht mehr weit zum Thierbach und bald darauf zum Startpunkt. Länge ca. 11 km, etwa 3.00 Stunden, einige Steigungen

➤ [Ochsenfurt-Tückelhausen, Portal Klosterhof](#)

Schlussstock: Gasthof "Lutz", Ingolstadter Straße 17, Giebelstadt, Telefon 09334 205

NOVEMBER 2026

8. November, Sonntag

10.30 Uhr

Monatswanderung

Von Stetten über die Höhen nach Heßlar

Leitung: Josef Riedmann, Telefon 09363 5111, Mobil 0172 1486284

Zunächst über die Wern hinweg durch Wein-, Wald- und Feldlandschaft bergan nach Heßlar (Foto unten, Kirche) und auf einem alternativen Weg wieder zurück nach Stetten. Länge 13 km, etwa 3.30 Stunden

➤ [Karlstadt-Stetten, Parkplatz am Sportplatz](#)

Schlussstock: Gasthaus "Die kleine Kneipe", Am Torbogen 1, Karlstadt-Stetten, Telefon 09360 994988



12. November, Donnerstag

19.30 Uhr

Vortrag/Sektionsabend

Mustagh Ata, Vater der Schneeberge, 7546 m

Referenten: Irmgard und Horst Kleinschroth

Filmbericht über eine Expedition der Sektion Würzburg im August 1999 auf "den" Skiberg (Foto oben) im Westen Chinas.

(auch im Angebot unseres Anzeigenkunden Alpine Welten)

➤ [Würzburg-Heidingsfeld, DLRG-Heim, Seilerstraße 5](#)

14. November, Samstag, siehe Doppelseite KLETTERN

10.00 Uhr

Klettern in der Halle (nur Mitglieder!)

➤ [Würzburg-Zellerau, Kletterzentrum Würzburg/Foyer](#)

25. November, Mittwoch

14.00 Uhr

Wochentagswanderung

Auf dem Planetenweg bei Retzstadt

Leitung: Reiner Wirsching, Telefon 09364 6473, Mobil 0171 3028609

Der Wanderweg führt nicht nur durch unser Sonnensystem im Maßstab 1:1 Milliarde, sondern über Berg und Tal in die Retzstadter Flur, mit herrlicher Sicht auf Spessart, Rhön und Gramschatzer Wald.

Länge 5,9 km, etwa 2.00 Stunden, 97 hm

➤ [Retzstadt, Rathausplatz](#)

Schlussstock: Pizzeria "TSV Sportgaststätte", Schleusenweg, Erlabrunn, Telefon 09364 79466

DEZEMBER 2026

10. Dezember, Donnerstag

19.30 Uhr

Besinnliches Beisammensein/Sektionsabend

Weihnachtsfeier

mit Ehrung der Jubilare

➤ [Würzburg, Pfarrsaal St. Burkard, Burkarderstraße 42, neben Café CAIRO](#)

12. Dezember, Samstag, siehe Doppelseite KLETTERN

10.00 Uhr

Klettern in der Halle (nur Mitglieder!)

➤ [Würzburg-Zellerau, Kletterzentrum Würzburg/Foyer](#)

JANUAR 2027

9. Januar, Samstag, siehe Doppelseite KLETTERN

10.00 Uhr

Klettern in der Halle (nur Mitglieder!)

➤ Würzburg-Zellerau, Kletterzentrum Würzburg/Foyer

14. Januar, Donnerstag

19.30 Uhr

Vortrag/Sektionsabend (verlegter Termin)

Mit Rad und Schiff von Passau nach Budapest

Referent: Norbert Mohr

Fotobericht über eine Flusskreuzfahrt auf der Donau, mit Besuch von Wien, Bratislava, Budapest (Foto oben) sowie Radtouren entlang der schönsten Streckenteile ...

➤ Würzburg-Heidingsfeld, DLRG-Heim, Seilerstraße 5

31. Januar, Sonntag

10.00 Uhr

Monatswanderung

Im Winterwald über Würzburg

Leitung: Ernst Kraus, Mobil 0170 2431662

Über das Forsthaus "Guttenberg" und den Aussichtsturm "Holzaue" zum Stadtweg; von der Kötzeneiche und Kohlplatte zum Ausgangspunkt zurück.

Länge ca. 12 km, etwa 4.00 Stunden, Ess- und Trinkpause, leichte Steigungen

➤ Würzburg, Parkplatz Waldfriedhof,

ÖPNV: WVV-Buslinie 8, Waldfriedhof Nord

Schlussstock: Gaststätte "Zur Herieden", Heriedenweg 5, Würzburg-Heidingsfeld, Telefon 0931 6608754

FEBRUAR 2027

13. Februar, Samstag, siehe Doppelseite KLETTERN

10.00 Uhr

Klettern in der Halle (nur Mitglieder!)

➤ Würzburg-Zellerau, Kletterzentrum Würzburg/Foyer

28. Februar, Sonntag

13.00 Uhr

Monatswanderung

Zum Gut Gieshügel und Naturschutzgebiet

Marsberg-Wachtelberg

Leitung: Norbert Mohr, Telefon 0931 281386,

Mobil 0152 56342874

Einem befestigten Weg folgend, mit Buschwerk garniert, an Weinbergen vorbei bis auf die Höhe beim Gut Gieshügel (Foto unten) – tolle Aussicht! Durch Flur und Feld zum Naturschutzgebiet Marsberg-Wachtelberg und zum Ausgangspunkt zurück.

Länge ca. 11 km, etwa 3.00 Stunden, geringe Steigung

➤ Gerbrunn, Neuer Friedhof, Am Haslachweg

Schlussstock: Restaurant "Weinhaus zum Spielberg", Lurzengasse 3, Randersacker, Telefon 0931 708391



MÄRZ 2027

7. März, Sonntag

10.00 Uhr

Monatswanderung

Rund um Karbach - Teil 3

Leitung: Sabine Heim, Mobil 0160 1518279

Über den Ringweg hinauf zur Mainleite, dann zum Main hinunter und steil rauf zur Elisabethenhütte. Diese Schutzhütte bietet einen optimalen Rastplatz und von dort gehen wir zurück nach Karbach.

Länge ca. 11 km, etwa 3.30 Stunden, 150 hm

➤ Karbach, Mehrzweckhalle

Schlussstock: voraussichtlich "Engelhards Scheune" (Landgasthaus), Hauptstraße 22, Karbach, Telefon 09391 1808

11. März, Donnerstag

19.30 Uhr

Vortrag/Sektionsabend

Von der Bielerhöhe zur Innquelle

Referent: Frank Beutel

Mit sechs Übernachtungsstationen hat unser Sektionsmitglied Frank ein großes Stück Alpenlandschaft zu Fuß durchquert – von der Silvretta ins Oberengadin.

➤ Würzburg-Heidingsfeld, DLRG-Heim, Seilerstraße 5

13. März, Samstag, siehe Spalte NORDIC WALKING

9.30 Uhr

Nordic Walking / Lügenstein-Runde

➤ Eibelstadt, Am Kapellenberg (neben Hotel)

13. März, Samstag, siehe Doppelseite KLETTERN

10.00 Uhr

Klettern in der Halle (nur Mitglieder!)

➤ Würzburg-Zellerau, Kletterzentrum Würzburg/Foyer

19. März, Freitag

14.00 Uhr

Wochentagswanderung

Auf dem Höhenweg über Kitzingen-Sickershausen

Leitung: Karin Tschech, Telefon 09321 33840

Mit Blick auf das schöne Maintal beginnen wir unsere Wanderung am Felsenkeller. Wir laufen über einen Höhenweg nach Sickershausen, dann durch die Weinberge – vorbei an einer Therapiebank für den Rücken – und am Sickersbach entlang zurück, verbunden mit einem kurzen Anstieg zum Felsenkeller.

Länge ca. 7 km, etwa 2.00 Stunden, einfache Wegführung

➤ [Kitzingen-Hohenfeld, vor dem Restaurant \(s.u.\)](#)

Schlussstrecke: Restaurant "Bella Tandoori", Felsenkellerweg 35, Kitzingen-Hohenfeld, Telefon 09321 1409975

20. März, Samstag, siehe BERGBUND-INFOS

14.00 Uhr

Hüttendiensttagung

➤ [Bergbund-Hütte in der Rhön](#)

APRIL 2027 (Vorschau)

8. April, Donnerstag

19.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Anträge können bis zum 24. März 2027 eingereicht werden.

➤ [Würzburg, Pfarrsaal St. Burkard, Burkarderstraße 42, neben Café CAIRO](#)

10. April, Samstag, siehe Spalte NORDIC WALKING

9.30 Uhr

Nordic Walking

➤ [Würzburg-Feggrube, Parkplatz neben der Turnhalle](#)

10. April, Samstag, siehe Doppelseite KLETTERN

10.00 Uhr

Klettern in der Halle (nur Mitglieder!)

➤ [Würzburg-Zellerau, Kletterzentrum Würzburg/Foyer](#)

10. April, Samstag

20.00 Uhr

Kurs (Familientermin)

Sternenführung am Himmeldunkberg - FRÜHLING

Leitung: Anja Johannes, Verein Sternenpark Rhön e.V.

➤ [Bergbund-Hütte in der Rhön](#)

23. April, Freitag, siehe BERGBUND-INFOS

ab 14.00 Uhr

Arbeitstour, Teil 1

➤ [Bergbund-Hütte in der Rhön](#)

24. April, Samstag, siehe BERGBUND-INFOS

ab 9.00 Uhr

Arbeitstour, Teil 2

➤ [Bergbund-Hütte in der Rhön](#)

ECOPOINT

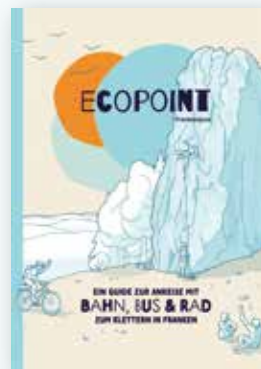
Frankenjura



Im **Ecopoint Guide** stellen wir **Anreisemöglichkeiten mit Bahn, Bus und Rad** zu fränkischen Kletterfelsen vor. Dank integrierter Topos vom Panico Alpinverlag kann der Guide für viele Klettertage den Weg weisen. Die Anreise zu weiteren Felsen lässt sich mithilfe der Gebietskarten selbst erschließen.

Zur Orientierung gibt es zu jedem der 14 Untergebiete eine Übersichtskarte mit Kletterzielen und weiteren Tipps. Ergänzt werden die Karten durch digitale Komoot-Collections mit Rad- und Wanderwegen – diese können in Zukunft mit eurer Hilfe weiter wachsen!

Lade dir den Ecopoint Guide **kostenlos** runter oder klick dich durch unsere Webseite. Topos gibt es aus Urheberrechtsgründen nur in der Print-Version. Wo ihr diese bekommt, steht auf der Homepage.



Wer steckt dahinter? Sofie Paulus und Nadja Hempel haben die Initiative ins Leben gerufen. Mittlerweile gehören aber auch weitere starke Partnerinnen und Partner dazu!

Erfahre mehr auf der Homepage.

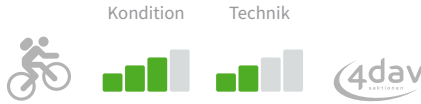


ecopoint-frankenjura.de



KURSE & TOUREN

Anmeldung unter bergbund-wuerzburg.de/termine (über YOLAWO bei der jeweiligen Veranstaltung)



Mountainbiketour Sektion Bad Kissingen Trails Obermain-Jura 19. bis 20. September 2026

Stützpunkt:
Campingplatz/Pension in Lichtenfels
oder Staffelstein, nach Absprache

Leitung:
Karlheinz Hahner,
Trainer C Mountainbike,
Mobil 0151 44973122,
khahner@web.de;
Heinz Schecker,
Trainer C Mountainbike,
Mobil 0171 4507948,
guide.heinz.schecker@gmx.de



Voraussetzungen:
Kondition für max. 1000 hm/50 km,
gute Fahrtechnik, Beherrschung von
Singletrails, S1/S2

Ausrüstung:
Fully- oder Hardtail-Mountainbike,
Helm, Handschuhe, Tagesrucksack,
Protektoren falls vorhanden

Anreise:
Fahrgemeinschaften

Teilnehmerzahl:
3 bis 8 Personen

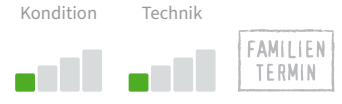
Kosten:
50,00 Euro;
zusätzlich selbst zu zahlen: 1 x Ü, HP

Anmeldung:
dav-kg.de
nur in der Geschäftsstelle der
Sektion Bad Kissingen schriftlich
mittels Anmeldeformular;
es gilt die Reihenfolge des
Eingangs der Anmeldungen

Anmeldeschluss:
war schon – trotzdem nachfragen

Wir erkunden die schönsten Trails
rund um Vierzahnheiligen, Kloster
Banz und Krappenberg.
Vorbesprechung telefonisch.

Foto: Bikeregion Obermain-Jura



Aktion World Cleanup Day 20. September 2026

Treffpunkt:
kommt auf das Sammelgebiet an
Infos:
in der Geschäftsstelle

Ausrüstung:
feste Schuhe

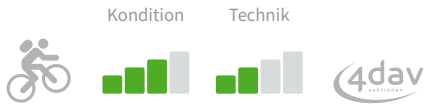
Teilnehmerzahl:
unbegrenzt
Anmeldung:
bergbund-wuerzburg.de/termine
Anmeldeschluss:
war schon – trotzdem nachfragen



Einmal im Jahr wird seit 2018 an
einem bestimmten Tag weltweit
aufgeräumt!
Nach Angaben der Initiatoren Let's Do
It World nahmen 2024 mehr als 100
Millionen Menschen in mehr als 200
Staaten teil.

Geplant ist ein Sammelgebiet in oder
um Würzburg nach Absprache mit
der Umweltstation. Anschließend
gemeinsamer Imbiss (für Getränke ist
gesorgt).
Wer nicht am oben genannten Termin
mitkommen kann, aber dennoch mit-
machen will: die **Umweltstation der
Stadt Würzburg** macht's möglich.
Sammelwillige können sich dort bei
Bedarf im Zeitraum um den Termin im
September mit Sammelausrüstung
wie Abfallzangen, Eimern und Müll-
säcken ausstatten lassen. Der ge-
sammelte Müll kann ebenfalls an der
Umweltstation abgegeben werden.
Dort erhält man auch Informationen
zu weiteren Abfallsammelaktionen
sowie zu Abfallvermeidung und
-trennung.
Rückfragen: Telefon 0931 374400

Foto: Let's Do It! Germany e. V.



Mountainbiketour Sektion Bergbund Würzburg Voralpen-MTB-Tour Isarwinkel 15. bis 18. Oktober 2026

Stützpunkt:

FeWo "Sonnleitn",
Lenggries/Wegscheid

Leitung:

Maximilian Ehrmantraut,
DAV-Mountainbikeleiter,
maximilian.ehrmantraut
@bergbund-wuerzburg.de

Ausrüstung:

funktionstaugliche und gewartete
MTB, Helm, Kleidung je nach Wetter,
optional Protektoren, Tagesrucksack
mit Verpflegung, Ersatzschlauch und
Reparaturset/Werkzeug

Anreise:

Fahrgemeinschaften

Teilnehmerzahl:

minimal/maximal 4 Personen

Kosten:

150,00 Euro für BB-Mitglieder (4dav),
240,00 Euro für andere DAV-Mitglieder;
zusätzlich selbst zu zahlen:
260,00 Euro Übernachtung im EZ
(ohne Verpflegung)

Anmeldung:

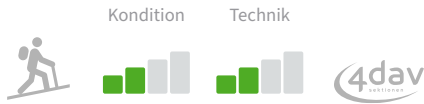
bergbund-wuerzburg.de/termine

Anmeldebeginn/Anmeldeschluss:

war schon – trotzdem nachfragen

Im Isarwinkel rund um Lenggries
erwarten uns wunderschöne MTB-
Touren und genussvolle Einkehrmög-
lichkeiten.
Einquartiert sind wir im Ferienhaus
"Sonnleitn" im Lenggrieser Ortsteil
Wegscheid in einer Ferienwohnung
(Selbstverpflegung). Jeder Teilnehmer
hat ein eigenes Zimmer.
Erkundung der Umgebung auf Tages-
touren.
Weitere Details auf der Homepage.

Foto: Tourismus Info Lenggries/Teresa Kimmel



Wandertour Sektion Bergbund Würzburg Sektion Fulda Von der Schornhecke über das Rhönhäuschen zur BB-Hütte 24. bis 25. Oktober 2026

Treffpunkt:

Parkplatz Schornhecke

Stützpunkt:

Bergbund-Hütte, Selbstversorgung!

Leitung/Anmeldung:

Volker Sauerbrunn,
Telefon 06657 8702,
volker.sauerbrunn@dav-fulda.de

Voraussetzungen:

Kondition für täglich 3 bis 5 Stunden

Ausrüstung:

geeignete Kleidung, festes Schuh-
werk, Teleskopstöcke

Anreise:

Fahrgemeinschaften

Teilnehmerzahl:

maximal 8 Personen

Kosten:

Übernachtung auf der Hütte sowie
eigene Verpflegung

Anmeldeschluss:

12. Oktober 2026 (bei Übernachtung)

Nach dem Start am Parkplatz zu-
nächst über das Heidelberg-Gebiet
zum "Rhönhäuschen/Loipenhaus"
(Einkehr) und zum Tagesziel Berg-
bund-Hütte. Das sind etwa 8 bis 12 km.
Am Sonntag dann zurück über einen
ähnlichen Streckenverlauf. Das sind
nochmals etwa 8 bis 12 km unter den
Füßen. Streckenführung variabel!
Selbstverpflegung bei Übernachtung
auf der Hütte.
PKW mit Material wird von Volker am
Parkplatz Schwedenwall abgestellt.
Vorbesprechung am 14. Oktober 2026
per eMail.

Foto: Wandergruppe Volker Sauerbrunn



Nordic Walking

Termine/Treffpunkte:

10. Oktober 2026, 9.30 Uhr

➤ Sommerhausen

(Parkplatz An der Tränk, Tierpark)

13. März 2027, 9.30 Uhr

➤ Eibelstadt

(Am Kapellenberg,
Lügenstein-Runde)

10. April 2027, 9.30 Uhr

➤ WÜ-Feggrube

(Parkplatz neben der Turnhalle)

15. Mai 2027, 9.30 Uhr

➤ Gerbrunn

(UPS-Verteilzentrum)

19. Juni 2027, 9.30 Uhr

➤ Waldbrunn

(Parkplatz Hettstadter Weg,
Heuhecke-Runde)

10. Juli 2027, 9.30 Uhr

➤ Sommerhausen

(Parkplatz Jahnstraße)

11. September 2027, 9.30 Uhr

➤ WÜ-Steinbachtal

(Am Wendehammer,
Schießplatzstraße)

16. Oktober 2027, 9.30 Uhr

➤ Sommerhausen

(Parkplatz An der Tränk, Tierpark)

Weglänge etwa 7 bis 10 km

Die Teilnahme ist für Bergbund-
Mitglieder kostenlos; Leihstöcke
gibt es für 5,00 Euro (vorher bitte
anfragen).

Kontakt:

Stefanie Karg-Wolf,
Mobil 0170 3488020,
tiffykarg@web.de

Foto: iStock



Kondition Technik



Alpine Wandertour
Sektion Bergbund Würzburg
GTA – Grande Traversata delle
Alpi, Teil 5

Von der Römerstadt Susa
zur Quelle des Po

9. bis 18. Juli 2027

Leitung/Informationen:

Michael Schech,
Trainer C Bergwandern,
Mobil 0152 29028813,
michael.schech@freenet.de



Für interessierte Wanderer hat Michael 2022 die gesamte GTA als "Idee" angeboten, aufgeteilt als Wanderungen von jeweils bis zu acht Tagesetappen über mehrere Jahre verteilt.

Die ersten vier Etappen haben von 2023 bis 2026 bereits stattgefunden.

Teil 5 im Sommer 2027: von der Römerstadt Susa zur Quelle des Po, südwestlich von Turin, beim Pian del Re (Bergsteigerdorf Grissolo)

Nachfolgend einige grundsätzliche Infos:

Der alpine Fernwanderweg ist ein Weitwanderweg in den Westalpen. Wobei die Route gar nicht so viel in der alpinen Höhenstufe verläuft, sondern eher in den subalpinen und montanen der Almwiesen und Bergbauern.

Für die ungefähr 1000 km Original-Gesamtlänge planen die meisten Wanderer um die 60 Etappen ein. Die Route - meist von Norden nach Süden begangen - beschreibt einen weiten Bogen durch das Piemont von den Walliser- über die Grajischen- und die Cottischen- bis zu den Seealpen und Ligurischen Alpen.

Auf dieser Alpentour übernachtet man viel mehr in Bergdörfern und auf Almen, als in Berghütten.

Viele Etappen verbinden hochgelegene Dörfer in den Talschlüssen, die durch Pässe getrennt sind. Es geht hier viel rauf und runter.

An anderer Stelle gibt es auch Höhenwege, die oberhalb eines Tales verlaufen.

Die GTA ist ab Ende Juni bis Anfang Oktober ohne Schnee zu begehen. Orientierungsfähigkeit und etwas Spürsinn für den Wegverlauf sind hilfreich.

Die Route weist einiges an Höhenmetern auf, so 600 bis 1500 am Tag, aber ohne große technische Herausforderungen.

Die GTA kann man ohne Zelt machen und in den "Posto tappa" genannten Unterkünften übernachten. Dort wird meist auch Abendessen angeboten. Die Unterkünfte sind einfach und oft urig. Es gibt manchmal Mehrbettzimmer mit Stockbetten, beispielsweise in Schulen oder auf einer Alm – zudem Schlafzimmer in Privathäusern mit antiken Bauernmöbeln. Einige Übernachtungen erfolgen in Alpenvereinsgehütten. In den Wallfahrtsorten sind die Pilgerherbergen auch für die GTA-Wanderer freigegeben.

Foto: Fremdenverkehrsamt Piemont
(Quelle des Po)



Wir halten Euch
stets in lieber
Erinnerung



IN MIND

Draußen

WÜRZBURG BERGSPORT

Theaterstr. 15/17 in Würzburg

MO-FR 10-18.30 – SA 10-16 UHR

INFO@DRAUSSEN-WUERZBURG.DE

0931 76022087





Am Himmeldunk

Unsere Hütte in der Rhön



Die Hütte liegt auf 835 m am Himmeldunk, immerhin einer der höchsten Berge in der Rhön und einer der wenigen "unverbrauchten". Helft mit und seid Vorbild, dass es so bleibt. Verlasst nicht die Wanderwege und gönnt den anderen Lebewesen ihre Ruhe.

Infos zum Hüttenbesuch

Das Fahren zur Hütte mit dem Auto ist nicht erlaubt.

Auf der Hütte ist Schlafsackzwang, es sind eine Taschenlampe sowie Hüttenschuhe mitzubringen, Tiere sind nicht erlaubt.

Bei Gruppenanmeldungen (Hüttenreservierung) entrichtet der Verantwortliche 5,00 Euro je Person als Anmeldegebühr. Diese wird mit der erfolgten Übernachtung verrechnet. Es ist nur Barzahlung möglich.

Das Gleiche gilt für die Hüttendienste bzw. Mitglieder, die mit mehr als sechs Personen auf der Hütte übernachten möchten. Ab vier Wochen vor dem reservierten Termin wird die Gebühr nicht zurückerstattet.

Hüttendienste

Normalerweise bewirtschaften Sektionsmitglieder jedes Wochenende die Hütte von Samstag auf Sonntag. Dabei besteht die Möglichkeit, dort auch zu übernachten. In der übrigen Zeit ist dies leider nicht möglich.

Vor Ort gibt es allerlei Getränke zu kaufen – selbst Mitgebrachtes kann auch gegen eine kleine Gebühr konsumiert werden. Das Essen ist auf jeden Fall selbst mitzubringen.

Wer gerne einmal (oder auch mehrmals) dort übernachten möchte, muss bei unserer Hüttenverwaltung (Evelyn Herler, evelyn.herler@bergbund-wuerzburg.de) anfragen und sich gegebenenfalls auch dort anmelden. Es gibt viele schon vorab gut gebuchte Wochenenden, oftmals auch Veranstaltungen der Sektion selbst.

Die **Verantwortlichen auf der Hütte** an den jeweiligen Wochenenden findet man auf unserer Homepage, QR-Code dazu siehe rechts.



Übernachtungspreise

A-/B-/C-Mitglieder

7,00 Euro

Jugendliche und Junioren

4,00 Euro

Kinder bis 14 Jahre

2,00 Euro

Nichtmitglieder, Erwachsene

14,00 Euro

Nichtmitglieder, Jugendliche
bis 18 Jahre

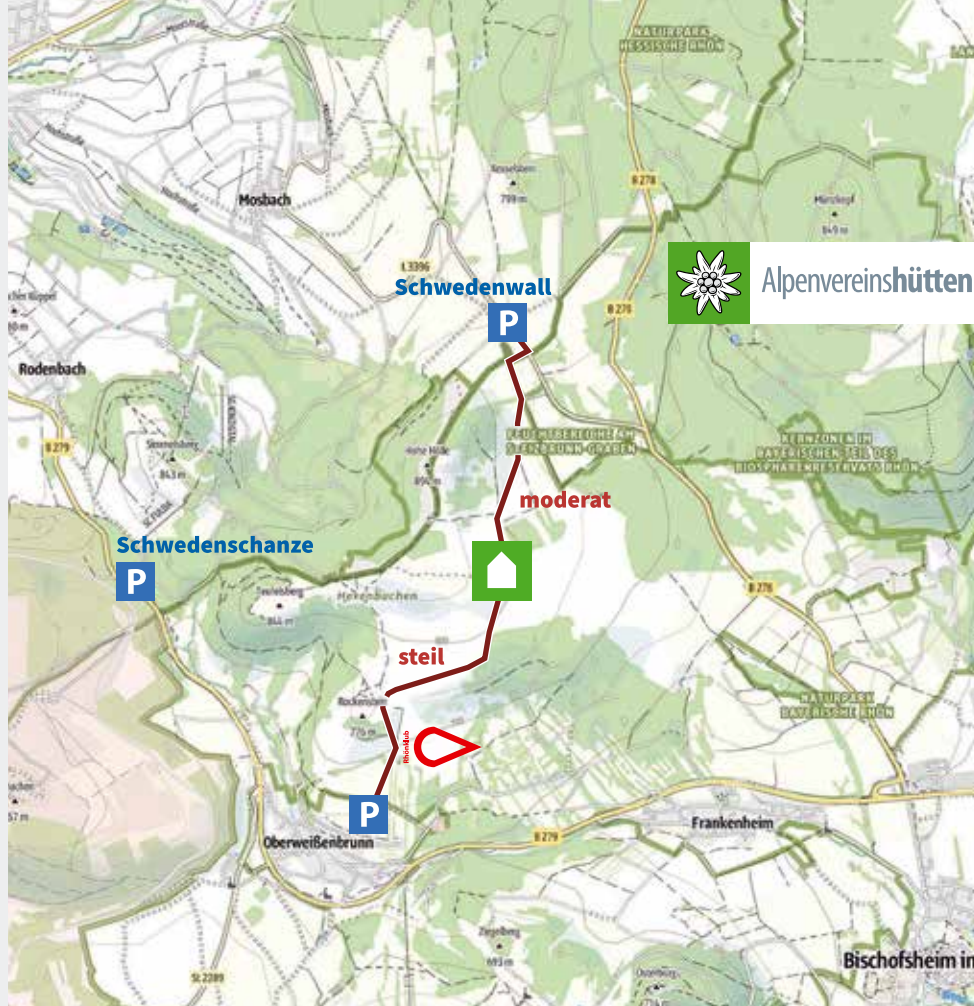
8,00 Euro

Nichtmitglieder, Kinder
bis 14 Jahre

4,00 Euro

Kurabgabe an die Stadt
Bischofsheim pro Person
ab dem 15. Lebensjahr und
pro Übernachtung

1,00 Euro



Wege zur Hütte

Die einfachste und kürzeste Route führt vom Parkplatz Schwedenwall, genau an der Landesgrenze Bayern-Hessen gelegen, über einen leicht ansteigenden Weg zur Hütte. Allerdings kostet das Parken auf dem vorbildlich hergerichteten Parkplatz eine Gebühr, zur Zeit 2,00 Euro am Tag. Zu entrichten entweder bar, per Karte, SMS oder mit der paybyphone-APP.

Ist das erledigt, folgen einige Laufmeter über den Asphalt der Landstraße, bis ein Feldweg eindeutig die Richtung vorgibt. Unterwegs kann man über eine Wiese einige Meter abkürzen, dann kommt die Hütte langsam ins Blickfeld.

Der zweite "Normalweg" ist um einiges steiler zu begehen. Hat man einen Parkplatz in einer Straße im kleinen Neubaugebiet von Oberweißenbrunn ergattert, folgt man den Markierungen HWO 6 (roter Tropfen) bergwärts auf einem unbefestigten Wirtschaftsweg, entlang von Wiesen und Weidegelände. Etwa auf halber Strecke geht's dann rechts weg, oft in Begleitung von Weidezäunen, zur Hütte.

Wer die Hütte mit etwas mehr Wandermeter erreichen will, kann auch vom Parkplatz nahe der Schwedenschanze (aufpassen: nicht verwechseln mit dem am Schwedenwall!) starten. Erreichbar über die Bundesstraße 279 von Bischofsheim nach Gersfeld und von Wildflecken kommend an der Einmündung dann die Variante nach links.

Alles in allem: Von jedem Startpunkt aus ist der Weg gut markiert und unsere Hütte immer ein lohnendes Ziel.



Südwestansicht mit Holzlege
im Schatten (großes Foto)

Küche mit Gas-Kochstellen (oben)

Großer Schlafraum (unten)

Text: Margot Kraus, Frank Baumer, Edgar Braun

Fotos: Sabine Heim (1), Andreas Reusch (2)

Karte: OpenStreetMap

bergbund-wuerzburg.de/huette

Auf der Schwäb'schen Alb



Schorndorfer-Hütte (oben)

Gedächtnis-Hütte der Sektion
Schwaben neben dem Harpprecht-
Haus (mittig)

Stuttgarter-Albhaus (unten)



Auch südwestlich von Würzburg bieten sich Hütten und Häuser der dortigen Sektionen für einen (Wochenend-)Ausflug an.

Einzig das Harpprecht-Haus ist nicht für die Selbstversorgung gedacht und hebt sich von den anderen Möglichkeiten ab.

Donautal-Hütte (620 m)

DAV Stuttgart,

in Beuron-Langenbrunn im Donautal, Selbstversorgung, ganzjährig offen, 27 Schlafplätze im Matratzenlager, Buchungsanfragen über **dav-donautalhuette.de**

Ebinger-Haus (641 m)

DAV Ebingen,

in Beuron-Hausen im Donautal, Selbstversorgung, Ende März/Anfang April bis Oktober an den WE offen, dann auch Bewartung, 48 Schlafplätze in zwei Matratzenlagern, Buchungsanfragen über **alpenverein-ebingen.de**

Gedächtnis-Hütte (800 m)

DAV Schwaben,

am Albtrauf bei Lenningen-Schopfloch, Selbstversorgung, ganzjährig offen, neben dem Harpprecht-Haus, 20 Schlafplätze im Matratzenlager, Buchungsanfragen über **harpprechthaus@web.de**

Harpprecht-Haus (800 m)

DAV Schwaben,

am Albtrauf bei Lenningen-Schopfloch, **Landgasthof**, ganzjährig offen von 11-20 Uhr, Mo und Di Ruhetage, 38 Zimmerlager, 20 Matratzenlager, Buchungsanfragen über **harpprechthaus@web.de**

Karl-Vorbrugg-Hütte (650 m)

DAV Brenztal,

bei Steinenkirch, Selbstversorgung, ganzjährig an den WE offen, dann auch Bewartung, 22 Schlafplätze im Matratzenlager und ein Zweibettzimmer, Buchungsanfragen über **dav-brenztal.de**

Kreuzberg-Hütte (717 m)

DAV Hohenstaufen Göppingen,

oberhalb von Lauterstein, Selbstversorgung, ganzjährig offen, 35 Schlafplätze in Matratzenlagern, Buchungsanfragen über **dav-gp.de**

Rosenstein-Hütte (683 m)

DAV Schwäbisch Gmünd,

bei Heubach, Selbstversorgung, ganzjährig an den WE offen, dann auch Bewartung, 20 Schlafplätze im Matratzenlager, Buchungsanfragen über **dav-schwaebischgmuend.de**

Schorndorfer-Hütte (780 m)

DAV Schorndorf,

oberhalb von Degenfeld, Selbstversorgung, ganzjährig an den WE offen, dann auch Bewartung, 24 Schlafplätze in zwei Matratzenlagern, Buchungsanfragen über **dav-schorndorf.de**

Stuttgarter-Albhaus (750 m)

DAV Stuttgart,

am Albtrauf bei Lenningen-Schopfloch, Selbstversorgung, ganzjährig offen, 44 Schlafplätze im Matratzenlager, Buchungsanfragen über **dav-albhaus.de**



Uli-Wieland-Hütte (550 m)

DAV Ulm,

bei Blaubeuren-Weiler, Selbstversorgung, Anfang April bis Mitte November offen, 18 Schlafplätze im Matratzenlager, Buchungsanfragen über **dav-ulm.de**

Werkmann-Haus (756 m)

DAV Schwaben,

bei Bad Urach-Sirchingen, Selbstversorgung, ganzjährig offen, 24 Schlafplätze in zwei Matratzenlagern, Buchungsanfragen über **werkmannhaus@alpenverein-schwaben.de**

Text: Edgar Braun

Fotos: DAV Schorndorf (1),
DAV Schwaben (1), DAV Stuttgart (1)

Karte: OpenStreetMap

**Schwäbische
Alb!**



Drinnen und draußen

Halle und Pfeiler

Klettern gehört zu den Kernkompetenzen des Alpenvereins.

Da die "richtigen" Felsen in der Fränkischen Schweiz oder in den Alpen doch nicht um die Ecke liegen, bieten sich die künstlichen gleich hier in der Zellerau an.

Die Sektion Würzburg hat dort ein großes Kletterzentrum gebaut, das auch wir nutzen.

**NUR FÜR BB-MITGLIEDER
VERGÜNSTIGTER EINTRITT
ANMELDUNG: HOMEPAGE**



Vorteile für unsere Mitglieder beim Bergbund-Hallenklettern

Die Teilnahme ist nur Bergbund-Mitgliedern möglich! An unseren Terminen (siehe Kasten rechts) ist zudem der Verleih von Kletterausrüstung kostenlos. Der Eintritt wird vom Bergbund subventioniert und beträgt für Erwachsene 6,00 Euro, für Kinder und Jugendliche 4,00 Euro.

Die Betreuung erfolgt durch unsere ausgebildeten Kletterbetreuer und/oder Trainer. Für Anfänger erfolgt eine Einführung in die Kletter- und Sicherungstechnik.

Zudem gibt es Tipps, Anregungen und Updates zu aktuellen Entwicklungen für Fortgeschrittene. Und: Abnahme des Kletterscheins Toprope oder Vorstieg.

Besonderheiten für Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche sind herzlich willkommen. Die Begleitung durch die Erziehungsberechtigten ist sehr wünschenswert, da bei großem Ansturm ansonsten keine ausreichende Betreuung gewährleistet sein kann. Kinder und Jugendliche ohne Begleitung eines direkt Erziehungsberechtigten benötigen von diesen eine **schriftliche Einverständniserklärung**. Dies ist eine Vorgabe des Kletterzentrums Würzburg.

Die Einverständniserklärung kann auf der Homepage des Kletterzentrums heruntergeladen werden und ist zum Klettertreffen mitzubringen.



Wissenswertes zum Kletterzentrum

Weißenburgstraße 55,
97082 Würzburg,
Telefon 0931 780125-10,
info@dav-wuerzburg.de

Mo 14.00 bis 22.30 Uhr,
Di 9.00 bis 22.30 Uhr,
Mi, Do, Fr 10.00 bis 22.30 Uhr,
Sa, So, Feiertag 9.00 bis 21.00 Uhr,
in den Ferien evtl. Änderungen,
Homepage beachten!

Seilklettern: ca. 2400 qm innen/außen
Wandhöhe: 14 m
Sicherungslinien: 142
Kletterrouten: 280
Bouldern: 400 qm

Im Eingangsbereich gibt es neben der Kasse ein kleines, aber feines Bistro – mit frischem Kaffee, kleinen Snacks, Pizzen, Baguettes ...

Extratermin draußen

Einmal im Jahr geht es auf jeden Fall an die frische Luft: zum Brückenpfeiler in Gräfendorf an der Saale. Dabei handelt es sich um ein frei stehendes Bauwerk als Überbleibsel der nie zu Ende gebauten Reichsautobahn Strecke 46 von Fulda nach Würzburg.

Der Pfeiler wurde 2007 von der DAV-Sektion Main-Spessart erworben und



Bergbund-Termine im Kletterzentrum Würzburg

2026 *samstags*
10. Oktober
14. November
12. Dezember

2027 *samstags*
9. Januar
13. Februar
13. März
10. April
8. Mai
12. Juni
10. Juli

Treffpunkt jeweils 10.00 Uhr
im Foyer,
Anmeldung über Homepage
mit YOLAWO

EXTRATERMIN

FAMILIEN
TERMIN

2027 *Samstag*
18. September

am Brückenpfeiler
Gräfendorf an der Saale
mit Thomas Hochrein,
10.00 Uhr,
Anmeldung über Homepage
mit YOLAWO

wird seither offiziell zum Klettern genutzt. Das wiesenartige Gelände rundherum eignet sich als Spiel- und Aufenthaltsfläche für Kinder, weshalb wir diesen Termin speziell für Familien mit kleineren Kindern als geeignet sehen.

Betreut wird dieser Samstag von unserem Mitglied Thomas Hochrein, seines Zeichens auch Staatl. geprüfter Berg- und Skiführer IVBV.

Klettern! Was Neues für dich?

Brauchst du Unterstützung? Schicke eine Mail mit deinem Namen, Telefon- und Mitgliedsnummer (siehe DAV-Mitgliedsausweis) an Sabine Heim
Mobil 0160 1518279,
sabine.heim@bergbund-wuerzburg.de

Text: Wolfgang Greubel, Edgar Braun

Fotos: Kletterzentrum Würzburg (4),

Naturpark Spessart e. V./Oliver Kaiser (1)

**dav-wuerzburg.de/
kletterzentrum-wuerzburg**

RAAB

STEUERBERATUNG

Persönliche Beratung in zweiter Generation

Sie haben Berge von Steuerbelegen zu bewältigen?

*Profitieren Sie von unserer
digitalen Steuerberatung*

Wir bieten Unternehmen und Privatpersonen umfassende Leistungen rund um die Themen Steuern und Finanzen.

Wir nehmen Ihnen nicht nur Arbeit ab, sondern begleiten Sie auf dem Weg zu Ihren Zielen.

Dies bedeutet Chancen und Risiken im Blick zu behalten und mit Ihnen gemeinsam Strategien zu entwickeln, um Ihren beruflichen oder unternehmerischen Erfolg sicherzustellen.

Lernen Sie mein Team und mich kennen!

Ihre Kanzlei für Steuerberatung
Sebastian Raab



Sebastian Raab
Fichtestraße 2b
97074 Würzburg
Tel. 0931 7960670

info@steuerberatung-raab.de
www.steuerberatung-raab.de

Kletterpfeiler Waldaschaff im Spessart

Reste der Autobahn

Wer in der "Nähe" von Würzburg klettern möchte, kann seit 2014 zu etwas ganz Spezielllem fahren ...

Text und Fotos: DAV Aschaffenburg



Im Spessart gibt es seit 2014 eine spezielle Kletterlocation für die Freunde des vertikalen Sports.

Ort des Klettergartens sind zwei nicht gesprengte Brückenpfeiler der Kauppenbrücke (alte Streckenführung der BAB), die den Ort Waldaschaff ehemals überspannte. Als Teil eines Freizeitgeländes hat der DAV Aschaffenburg mit Unterstützung der politischen Gemeinde Waldaschaff an diesem Platz einen interessanten Kletterspot realisiert.

Das Kletterangebot

Mit einer Höhe von 23 Metern bieten die beiden Kletterpfeiler 21 Sportkletterrouten vom 4. bis 7. Schwierigkeitsgrad. Zusätzliches Highlight ist eine "Alpinroute" mit eingerichteten Standplätzen. Hier können (unter Anleitung) alpine Sicherungstechniken, Überschlagklettern und Standplatzbau erlernt oder geübt werden. Eine vergleichbare Anlage ist im gesamten Rhein-Main-Gebiet nicht zu finden.

Um dort klettern zu können, benötigt man mindestens 11 Exen und ein 50 m langes Seil. Vor Ort ist kein Leihmaterial erhältlich!

Service

Angaben zu den Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und weiteren Gegebenheiten gibt's über Infotelefon 0151 14359633 oder besser über die Homepages.

**kletterpfeiler-waldaschaff.de
alpenverein-aschaffenburg.de**

KLETTERN



Thüringer Wald

Besuch beim Nachbarn

Vor Jahrmillionen aus Vulkanen
geboren, sind sie heute stolze
Recken – die Felsen des
Thüringer Waldes.
Ob freistehend, als großes
schroffes Massiv oder Felsüber-
hang: bei Schwierigkeitsgraden
von I bis XI dürfte so ziemlich
jeder Kletterer und Boulderer
"seine" Wand finden.

Text und Foto:
Regionalverbund Thüringer Wald,
Tourismusverband Thüringer Wald

Der Naturpark "Thüringer Wald" hält für Kletterer einiges bereit. Von gemütlichen Familienkletterfelsen um Gehlberg sowie im Kanzlers- und Lauchgrund, über den beinahe 100 Meter hohen Falkenstein bis hin zum Epizentrum des hiesigen Sportkletterns, dem Hülloch, warten über 1000 Anstiege in beinahe allen Schwierigkeitsgraden auf eine Begehung.

Unterschiedliche Gesteine

Gerade die vielen verschiedenen Gesteinsarten machen das Klettern hier so interessant. Porphyry, Konglomerat, Sandstein, Kalk, bis hin zu Schiefer und Granit stellen unterschiedlichste Anforderungen. Gekrönt wird das Ganze mit einer einzigartigen wilden Landschaft, welche die Klettergebiete umgibt. Zwischendrin, wie gesät, die vielen kleinen und großen Felsen.

Dabei genügt es meist, sich zehn Expressschlingen an den Klettergurt zu hängen, um einfach den Fels zu genießen. Einzig in den leichteren Anstiegen empfiehlt es sich, einen Satz Klemmkeile mitzuführen.

Aufgrund der Verschiedenheit der Gesteinsarten begegnet man vielen Strukturen (Leisten, Löcher, Kiesel und Henkel). Es gibt neben ausgesetzten Wandklettereien und ausdauernden Überhängen auch elegante Risslinien und genussvolle Familienkletterwege.

thueringer-wald.com/klettern
tourismus-thueringer-wald.de



HILPERT
HEIZUNG · SANITÄR

Werner-von-Siemens-Str. 16
97076 Würzburg
Telefon (0931) 7 97 80-0
info@hilpert-heizung.de



neue
Dusche
gefällig?

Wir
können
helfen.



Klettern im Rhein-Main-Gebiet

Der Taunus – unterwegs im Schiefergebirge

Text: theCrag, Daniel Dörr, Edgar Braun

Fotos: IG Klettern und Naturschutz in Rhein-Main e.V. (2),
theCrag/Klara Sinha (2), theCrag/Dominik Schingühl (1), theCrag/Arved (1)

Das Grauschiefergebirge des Taunus erstreckt sich über Hessen sowie Rheinland-Pfalz und ist ein beliebtes Ausflugs- und Kletterziel für Frankfurt und die gesamte Rhein-Main-Region.

Mit dem Großen Feldberg (879 m) als höchsten Gipfel reicht es nicht ganz in den Klub der 1000er, trotzdem hat das sehr walddreiche Gebiet doch einige Kletter- und Boulderfelsen anzubieten.



Boulderblock Herr Zhu, Risslinie, Grad 6B, im Gebiet Kronberg (großes Foto)

Lorsbacher Wand (mittig)

Westwand am Grauen Stein (unten)

Die **Lorsbacher Wand** ist ein ehemaliger Schiefersteinbruch im Schwarzbachtal zwischen Lorsbach und Eppstein und das älteste Extremkletterziel in ganz Südhessen – es gilt heute noch als bedeutendster Kletterfelsen des Taunus. Das Gebiet kann bezüglich Wanderfalkenbrut von Dezember bis Juni gesperrt sein.

Zwei größere Bänder durchziehen den ehemaligen Schiefersteinbruch in der Nähe von **Cratzenbach**, ansonsten gibt es dort leicht geneigte Bereiche mit kleinen Leisten. Wegen der Südlage kann man fast das ganze Jahr hindurch klettern – im Sommer wird es oft sehr warm. Spielwiese, Feuerstelle und Grillhütte bieten Möglichkeiten zur Beschäftigung abseits des Kletterns.

Die **Eschbacher Klippen** werden von einem durch die Erosion freigestellten Quarzgang gebildet. Durch die vielen leichten Routen ergibt sich eine optimale Anfänger- und Kindereignung – an Sommerwochenenden ist der Fels oft stark frequentiert. Einige der Routen, vor allem die leichteren, sind leider sehr speckig.

Auf privatem Grund gelegen ist das Gebiet **Burg Hohlenfels**, das Gestein meist von bester Qualität, die rechte Seite der Burgwand leider teilweise brüchig.

Altenstein heißt ein kleiner, allein-stehender Fels im Wald oberhalb von Taunusstein, Hahn und Wehen mit wenigen Routen.

Scharfkantige Griffstrukturen prägen die **Boulderei** an oft senkrechten bis überhängenden Blöcken – zum größten Teil an gutem Gestein, selten etwas brüchig. Im Genussbereich bewegen sich überwiegend die Schwierigkeitsgrade, aber es sind auch Highballs mit 8 Metern Höhe dabei und auch die erste 8a ist in der Zwischenzeit entstanden!

ig-klettern-rhein-main.de
thecrag.com
taunus.info

Das Klettergebiet Taunus kann man wie folgt einteilen:

Lorsbacher Wand
37 Routen von -IV bis IX

Cratzenbach
13 Routen von -IV bis VII-

Eschbacher Klippen
35 Routen von II+ bis VII

Burg Hohlenfels
62 Routen von III bis IX

Goldgrubenfelsen
12 Routen von II bis XII-

Zacken/Beilstein
49 Routen von II+ bis VII

Altenstein
18 Routen von II+ bis VII

Grauer Stein
52 Routen von II bis IX

Hohler Stein
18 Routen von II+ bis VII

Bouldergebiete mit etwa 150 Routen gibt es in Kronberg, an der Bürgelplatte, am Hauburg- oder Winterstein

Strecke ab Würzburg etwa 130 bis 170 km,
Fahrzeit etwa 2.00 bis 2.30 Stunden

Übungskletterei an den Eschenbacher Klippen (oben)

Lorsbacher Wand, Camilotto, Grad VIII+ (mittig)

Lorsbacher Wand (unten)





Ausgangspunkt: Tegernsee

See und Berge

Der Tegernsee ist eines der bekanntesten Gewässer in Oberbayern.

Rundherum bieten sich dem Wanderer zu jeder Jahreszeit viele Einkehr- und Gipfelmöglichkeiten, oft als Eintagestour machbar.



Text: Edgar Braun

Fotos: Edgar Braun (11), DAV Tegernsee (1), Pixabay (1)

Wo fängt man an beim Tegernsee und seiner näheren Umgebung? Beginnen wir am Süden, an der Grenze zu Tirol, widmen uns dann dem Westteil, bevor der Osten den Abschluss bildet.

Wenn es jeden Tag eine Tour vom Tal aus sein soll, kann man beruhigt einen zweiwöchigen Urlaub dafür einplanen. Falls das Wetter mal nicht mitspielt: auch dafür gibt es genug Besichtigungs- und Unterhaltungsmöglichkeiten. Stichwort: Tegernseer Bräustüberl! Dazu später mehr...

Halserspitze mit Blaubergkamm und Guffert-Hütte

Gleich der Höchste im Wandergebiet! Und ein langer Hatsch beim Start von Wildbad Kreuth (798 m). Nach Siebenhütten, auch ein eigenes kleines Ziel mit Fischzucht, geht's in einem großen Bogen über den Weißenbachkopf zur Halserspitze (1862 m). Abstieg zurück entlang der Aufstiegsroute oder westwärts auf dem Blaubergkamm zur gleichnamigen Alm. Ganz hinunter über die Wolfsschlucht (Steig) oder die Geißalm. Auf jeden Fall eine lange Unternehmung. Wer eine Hüttenübernachtung nicht scheut, kann auf der Blaubergalm oder der nahen Guffert-Hütte (DAV, 1465 m) übernachten.

Tegernseer-Hütte

Die Lage der Hütte dürfte wohl zu den schönsten im Alpenbogen zählen. Zwischen Buchstein (1701 m) und Roßstein (1698 m), exponiert in die Felsen gebaut. Die Terrasse: der Ausblick ist phantastisch, das Weißbier dazu wahrscheinlich auch ...

Erreichbar ist die Hütte auf 1650 m entweder südseitig (im Sommer oft sehr heiß) aus dem Weißbachtal oder nordseitig über die Buchstein-Hütte (1271 m) aus dem Schwarzenbachtal.

Wer es sich zutraut, kann durch eine steile Rinne (leichte Kletterei, Grad II) den Gipfel des Buchsteins erreichen. Für "richtige" Kletterer gibt es im Umfeld viele Möglichkeiten.



Halserspitze, mit 1862 m der höchste Gipfel im Einzugsgebiet des Tegernsees, gesehen vom Blaubergkamm aus (großes Foto)

Tegernseer-Hütte gegen Buchstein nach den ausgedehnten Umbaumaßnahmen von 2020; die steile Rinne des Normalweges ist über der Flagge auszumachen (ganz oben)

Gipfelblick vom Hirschberg über den Tegernsee hinweg ins Alpenvorland (oben)

Terrasse der Tegernseer-Hütte gegen Roßstein (links oben)

Buchstein-Hütte im Frühjahr (links mittig)

Hirschberg-Haus, erreichbar über das Bergsteigerdorf Kreuth (links unten)





Leonhardstein

Mit 1452 m nicht gerade berauschend hoch, doch von der Form her unverkennbar. Zudem auch nicht ganz leicht zu besteigen, die letzten Meter sind steil und teilweise exponiert.

Ausgangspunkt ist das Bergsteigerdorf Kreuth südlich des Tegernsees.

Risserkogel und Bodenschneid

Entweder per eigenem Pkw (Rückkehr?!) oder mit dem Wanderbus ein Stück taleinwärts durchs Rotbachtal bis zur Hufnagelstube. Von dort weg über Wirtschaftswege und Pfade hinauf zum Risserkogel (1825 m). Toller Rundblick. Abstieg nordseitig durch viel Latschengelände zum Wallberg (1507 m).

Die markante Gestalt dominiert den Südblick vom See aus und kann auch mittels Bergbahn erreicht werden. Für den knieschonenden Abstieg eine Überlegung (Rückkehr?!) wert – ansonsten durch den Schiffbachgraben zurück ins Rotbachtal.

Auf der anderen Seite des Tals bietet sich die Tour zur breiten Bodenschneid (1667 m) und zum gleichnamigen Haus auf 1365 m an.



Hirschberg und Fockenstein

Westlich des Tegernsees, über Bad Wiessee gelegen, gibt es noch zwei erwähnenswerte Wanderziele.

Den Hirschberg (1668 m) erreicht man über das gleichnamige Haus (1511 m) durch viel Wald. Oben allerdings beschert das breite Plateau einen tollen Blick zum See und darüber hinweg.

Der Fockenstein ist auch im Winter eine beliebte Tourenmöglichkeit und wird normalerweise durch das lange Zeiselbachtal und das Wirtshaus Auer angesteuert.

Riederstein und Baumgartenschneid

Über Rottach-Egern (737 m) wartet ein aussichtsreiches Kleinod auf seine Besucher. Genau auf dem spitzen Riederstein-Gipfelchen (1207 m) platzierten seine Erbauer eine kleine Kapelle.

Ostwärts empfängt die nur wenig höhere Baumgartenschneid (1444 m) ihre Besucher mit einem ganz passablen Rundblick. Durchaus als Schneeschuhtour machbar, Einkehr empfohlen im Gasthaus Riederstein am Galaun (1060 m).

Gindelalmschneid

Als den nördlichsten "Berg" um den Tegernsee könnte man die Gindelalmschneid (1330 m) bezeichnen.

Sehr beliebt als einer der "Münchner Hausberge" und entsprechend gut besucht. Erreichbar westseitig über eine steile Forststraße mittels Gasthaus Neureut (1261 m) oder nordseitig von Hausham aus – auch im Winter, oftmals sogar ohne Schneeschuhe/Ski.

Die Einkehr

Mittlerweile sehr bekannt, ist das Herzogliche Bräustüberl in Tegernsee trotzdem "die" Adresse für das Abschlussbier nach einer Tour.

Am Ufer des Tegernsees im Schloss der Wittelsbacher gelegen, gibt es baulich gesehen reichlich Platz und Sitzgelegenheiten, doch die Beliebtheit führt manchmal zur "vollen Hütte". Zumindest einmal sollte man aber vorbeischaun und ein Dunkles probieren...



Der Gipfel des Risserkogels an einem schönen Herbsttag (links oben)

Auf dem Weg vom Rotbachtal zum Risserkogel hat man diesen imposanten Blick auf den Blankenstein (links mittig)

Leonhardstein (ganz links unten)

Gipfelblock des Wallbergs, knapp neben der Bergstation (links unten)

Rottach-Egern mit Teilen des Tegernsees (ganz oben)

Riedersteinkapelle (oben links)

Baumgartenalm beim Schneeschuhabstieg von der Baumgartenschneid (oben rechts)



Herzogliches
Bräustüberl
Tegernsee

dav-tegernsee.de
tegernseerhuette.de
bodenschneidhaus.de
tegernsee.com
braustuberl.de

ALPENVEREINSKARTE
Mangfallgebirge West BY13
1 : 25.000

KOMPASS-Wanderkarte
Tegernseer Tal 08
1 : 25.000



Kletterkünstler beobachten

Besuch beim Alpensteinbock

Alpensteinböcke faszinieren den Menschen seit der Steinzeit, eindrucksvoll auf den ältesten Felszeichnungen der Menschheit in der französischen Grotte Chauvetin zu erkennen. Die Faszination gipfelte in einem regelrechten "Steinbockkult", der zu massiven Nachstellungen führte und im 18. Jahrhundert seinen traurigen Höhepunkt erreichte: Die Bestände standen kurz vor dem Ende. Einzig die Errichtung eines königlich-jagdlichen Schutzgebietes am Gran Paradiso in Italien konnte das Aussterben verhindern.

Text: LBV Bayern und DAV-Bundesverband
Fotos: LBV Bayern/Henning Werth

Lebensraum

Steinböcke leben in steilen Alpenhängen in einer Höhe von bis zu 3500 Metern. Im Sommer streifen sie durch Felsgebiete, die von Grasland und Terrassen unterbrochen sind. Grund für ihren häufigen Standortwechsel, besonders an warmen Tagen: Steinböcke können nicht schwitzen und sind daher immer auf der Suche nach kühlen Plätzen. Im Winter bevorzugen sie etwas tiefer gelegene südexponierte Steilhänge in Höhen zwischen 1600 und 2800 Metern, die nicht dauerhaft von Schnee bedeckt sind.

Größe und Gewicht

Die Böcke können eine Schulterhöhe von knapp einem Meter erreichen. Sie wiegen bis zu 110 Kilogramm. Die Geißen sind deutlich zierlicher: Ihre Schulterhöhe beträgt maximal 80 Zentimeter bei 45 Kilogramm; auch ihre Hörner sind mit 35 Zentimetern auffällig kleiner.

Nahrung, Nachwuchs und Alter

Hauptnahrungsquelle sind Gräser, außerdem Kräuter, kleine Sträucher und Baumtriebe. Anfang Juni kommen die Jungen zur Welt; die Geißen leben mit den Jungtieren in Herden von zehn bis zwanzig Tieren. Die Böcke bilden eigene Gruppen. Nur zur Paarungszeit im Frühwinter treffen sie aufeinander.

Das Alter der Steinböcke lässt sich an den ringförmigen Vertiefungen der Hörner ablesen. Sie zeigen an, wie viele Winter – in denen das Wachstum der Hörner unterbrochen war – das Tier überlebt hat. Steinböcke werden etwa 15 bis 18 Jahre alt.

Schutz

Fast wäre der Alpensteinbock ausgestorben. Denn vom Blut über die Haare bis zu Exkrementen gab es fast nichts von ihm, das nicht als "Medizin" eingesetzt wurde.

Steinbock und Wanderer (großes Foto)

Steinbock-Kitz und männlicher Jährling (unten)



Anfang des 19. Jahrhunderts war die Gattung bis auf einen letzten Bestand von etwa 100 Tieren im italienischen Gran Paradiso dezimiert.

Ab 1821 begann eine beeindruckende Erfolgsgeschichte: Das Haus Savoyen stellte Steinböcke in seinem ganzen Hoheitsgebiet unter Schutz und bis Ende des 19. Jahrhunderts wuchs der Bestand auf 3000 Tiere. Wiederansiedlungsprogramme folgten und heute ist der Alpensteinbock in weiten Teilen seines ursprünglichen Verbreitungsgebiets aufzuspüren.



Wanderungen zu den Steinböcken. 28 Traumtouren in das Reich der Steinböcke

Andreas Wiesinger, frischluft edition,
160 Seiten, 2016, 20,95 Euro

Das erste Steinbock-Wanderbuch für Oberbayern, Österreich und Südtirol, mit **25 Hütten-Tipps für die Übernachtung am Berg**, großartige Landschafts- und Steinbockbilder.

Steinbock-Blog auf Facebook, Wanderungen zu den Steinböcken / aktuelle Sichtungen.

Mit GPS-Daten zum Downloaden zur sicheren Wegfindung.

Andreas Wiesinger hat als ambitionierter Bergläufer im Lauf der Jahre eine große Leidenschaft für den Steinbock entwickelt.

Durch die unzähligen Stunden in den Bergen weiß er auch Wissenswertes und Hintergründiges über deren Verhalten zu erzählen.

Die 28 Wanderungen führen von Oberbayern über das Salzburger Land, Tirol und Vorarlberg bis nach Südtirol.

Verbreitungsgebiete in Deutschland

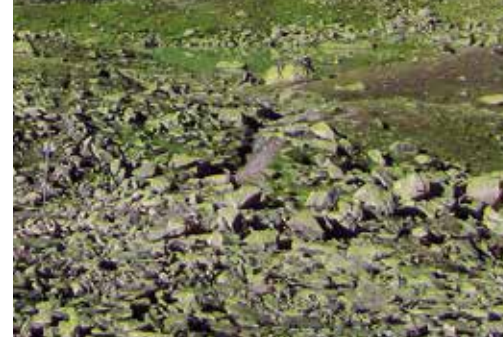
Die ersten Steinböcke wurden 1936 bei Berchtesgaden angesiedelt. Auf dem deutschen Alpenterritorium leben heute fünf Steinbock-Populationen: im Hagengebirge, außerdem bei Bayrischzell, an der Benediktenwand, im Graswangtal sowie in den Allgäuer Alpen. Forschende gehen heute von etwa 800 Tieren in Bayern aus.

lbv.de
alpenverein.de
youtube.com/@andreaswiesinger3365



Ausgangspunkt: Suldener am Ortler

Um die Düsseldorfer-Hütte



Drei Namen benennen sie: Düsseldorfer-Hütte aus der Anfangszeit,
dann der neue deutsche Namen Zaytal-Hütte
und der italienische Rifugio Serristori.

Das zeigt schon auf, welch wechselvolle Geschichte das stattliche Haus
über dem berühmten Bergsteigerdorf in Südtirol hat.
Zudem den wirklich besten Blick auf das "Suldener Dreigestirn".

Text und Fotos: Edgar Braun

Sulden ist ein wirklich idealer Ausgangspunkt für Hochtouren jeglicher Couleur. Wer nicht zu den Begehern schwieriger Routen gehört, aber dennoch relativ Anspruchsvolles unternehmen möchte, dem sei der Ort sehr empfohlen.

Beim nachfolgenden Bericht fehlen die drei Großen des "Dreigestirns". Von der Düsseldorfer-Hütte (2721 m) hat man dafür aber den besten Blick auf die Königspitze, den Monte Zembrù und den Ortler – falls das Wetter es zulässt (siehe großes Foto oben).

Der Bau ist von Sulden aus (etwa 1900 m) über einen Steig in rund 2.30 Stunden zu erreichen, oder mit Hilfe des Kanzellifts in einer Stunde weniger. Das Raumangebot bietet Zimmer mit vier, fünf oder sechs Betten, dazu einige relativ kleine Lager für acht Personen. So lässt es sich auch länger dort aushalten,

ohne permanent an die Schnarcher der nächsten Nacht denken zu müssen. Zudem verdient das Essen eine Eins mit Stern.

Ein Gipfel für den Nachmittag

Wer rechtzeitig an der Hütte angekommen ist, kann dem Hausberg Hinteres Schöneck (3128 m) noch einen nachmittäglichen Besuch abstatten. Nicht schwer, aber auch nicht ganz leicht, der Schwierigkeitsgrad I wird zugeordnet auf einem gut markierten Weg. Der Blick zum Ortler ist beeindruckend, weil so nah und von so hoher Warte aus. Etwa 1.30 Stunden sollte man für den Aufstieg rechnen.

Die Tschenglscher Hochwand mittels Klettersteig

Mit 3370 m gehört der Berg schon zu den hohen der Gegend. Und ist vor allem mit einem nicht gar so schweren Klettersteig (KS C) versehen. Hat man, wie üblich, erst einmal den Einstieg geschafft, ist es nicht mehr sehr schwierig, der Spaß an der Sache überwiegt. Gipfelblickmäßig richtet sich dieser diesmal mehr 'gen Norden, in den Vinsch-





"Suldener Dreigestirn" mit Düsseldorfer-Hütte
(großes Foto)

Düsseldorfer-Hütte der Familie Reinstadler (oben)

Aufstieg zur Tschenglser Hochwand (links und unten)

gau und zu den Gipfeln am Alpenhauptkamm. Beim Abstieg ist dann die Überwindung einer Schuttflanke bis zum flachen Ende im Zaytal das "Problem". Schließlich lockt aber das Kaltgetränk auf der Hüttenterrasse oder in den Felsen/Wiesen daneben ungemein ...

Der Große Angelus (3521 m)

Von unten aus gesehen, gleich taleinwärts nach der Hütte, schaut die Route schon recht anspruchsvoll aus. Besonders eine Felswand etwa auf halber Aufstiegshöhe scheint fast unüberwindbar. Scheint – denn direkt am Fuß derselben lehnt sie sich doch sehr zurück, einige Stahlseile an etwas brüchigeren Stellen geben Sicherheit. Dieser "Reinstadlerweg" wird mit I+ bewertet, die ganze Tour mit II- und PD.

Für unsere Gruppe entpuppt sich das kurze Wandstück als Schlüsselstelle, danach am Restgletscherchen/Schneefeld ist es bis zum Gipfel nach insgesamt etwa drei Stunden Gehzeit nur die Überwindung von viel Blockgestein.

Der Große Angelus ist bezüglich Düsseldorfer-Hütte der für "normale" Hochtourengeher anspruchsvollste Gipfel. Die noch näher liegende Vereinspitze, sogar etwas höher, sollte eher direkt von Sulden aus angegangen werden.



Am Ende des Zaytals locken noch zwei weitere Gipfel.

Der Kleiner Angelus (3318 m) und der Schafberg (3306 m) werden meist als eine Tour angegangen. Allenfalls bei einem blanken Gletscher muss man aufpassen. Ein Paar leichte Steigeisen oder Grödel können nicht schaden. Auch von dort gibt es wieder einen tollen Blick hinab in den Vinschgau, zur nahen "Sichel" des Großen Angelus und vielleicht schon die Befriedigung, dort oben gewesen zu sein.

Hintergrat-Hütte

Am Heimfahrtstag kann man den drei Großen doch noch ein Stück näher kommen.

Nach dem Abstieg bis nach Sulden bringt die große Gondel der Rosim-Bahn den Wanderer (Bergsteiger ist man ja nicht mehr) zur Mittelstation. Ein angenehmer Weg leitet dann ohne viel Anstrengung zur Hintergrat-Hütte auf 2661 m. Das Haus am Fuß des Ortlers dient als Ausgangspunkt zur Besteigung des höchsten Punkts von ganz Tirol über den anspruchsvollen Hintergrat (bis zu IV). Das ist schon was für sehr erfahrene Hochtourengeher.

Der "Runterweg" führt zunächst zur Gipfelstation des K2-Liftes (2350 m) und dann mit diesem hinab nach Sulden. Zu Fuß würde es aber auch gehen – nur die lange Heimfahrt.



Abstieg vom Großen Angelus mit der "Sichel" aus Eis und Schnee (oben)

Die Hintergrat-Hütte vor der mächtigen Nordwand der Königspitze mit den Resten der einstigen Eisaufgabe (unten)

vinschgau.net
seilbahnsulden.it
duesseldorferhuetten.com
hintergrathuetten.com

alle TABACCO-Karten von Südtirol
 1 : 25.000 – die beste Darstellung!



Ausgangspunkt: Lech am Arlberg

Die Rote Wand im Lechquellengebirge

Mit 2704 m Höhe "nur" die Nummer 2, von der Bekanntheit her aber sicher "die" Berggestalt im kleinen Gebirgsstock.

Leicht zu ersteigen ist sie nicht – zwar kein Kletterberg, doch Schwindelfreiheit und Ausdauer sollten vorhanden sein.

Text und Fotos: Edgar Braun

Der Name des zweithöchsten Gipfels im Lechquellengebirge verrät schon viel über diesen, vor allem über seine Beschaffenheit und sein Aussehen: die Farbe Rot.

Wer einmal von der nahen Freiburger-Hütte dorthin geblickt hat, weiß sofort wieso. Es zieht sich ein mächtiges rotes Farbband durch das Massiv, welches durch Liaskalk entstanden ist. Diese Besonderheit macht den Berg zu einem der beliebtesten und begehrtesten von Vorarlberg, auch wenn die Besteigung als durchaus herausfordernd einzustufen ist.

Der meistbegangene Anstieg erfolgt direkt vom Parkplatz an der Formarinalpe aus (in etwa auch von der nahen Hütte) in Richtung Obere Laguzalpe und von dort weiter auf der Nordseite entlang eines manchmal schmalen und schuttigen Weges (oberes kleines Foto) zu einem Absatz am Beginn des Gipfelgrates.

Wer sich das ultimative Stück Kletterei im Grad I+ (großes Foto) nicht zutraut, hat auch von dort einen passablen Blick nordwärts in den Bregenzer Wald und ins Allgäu.

Speis' und Trank und Schlaf

Die Freiburger-Hütte (1931 m) ist eine große AV-Unterkunft der Kategorie II, dennoch hat sie den Charakter einer "Hütte" erhalten können.

Der Zustieg führt vom oben schon erwähnten Parkplatz an der Formarinalpe (1871 m) in zwei Varianten (eine halbe Stunde über den "Steig" und etwa eine knappe Stunde über die Fahrstraße) zum Haus.

Von Lech aus gibt es eine Mautstraße zur Formarinalpe. Diese ist im Sommer von 8.00 bis 16.30 Uhr für den Privatverkehr gesperrt (es verkehren zweistündig Wanderbusse).



freiburger-huette.at

KOMPASS-Wanderkarte
Arlberg/ Verwallgruppe 33
1 : 50.000

Alpenvereins

Berliner-Hütte in den Zillertaler Alpen

Das "Bergschloss"

"... und dann diese Hütte!", ist es vielleicht auch aus dir schon herausgebrochen, wenn du später eifrig von einer ganz bestimmten Bergtour erzählt hast. Galt deine Begeisterung dabei dem besonders schmackhaften Essen? Dem ausgesprochen netten Hüttenteam? Oder galt sie vielleicht der Hütte selbst, weil dich das Gebäude fasziniert hat?

Text: DAV/Nadine Ormo

Fotos: Berliner-Hütte (4), DAV/Nadine Ormo (1)



berlinerhuetten.at
bergsteigerdoerfer.org

ALPENVEREINSKARTEN
 Zillertaler Alpen West 35/1
 Zillertaler Alpen Mitte 35/2
 1 : 25.000

Eine Hütte, von der wohl noch ausnahmslos jede und jeder derart begeistert zurückgekehrt ist. Berliner "Bergschloss" könnte das 1897 eröffnete Schutzhaus auf 2042 m wohl besser heißen.

Ein holzvertäfelter Speisesaal, ein Foyer mit einem ausladenden Treppenaufgang oder besonders schnuckelig-kleine Zimmer – auf der Berliner-Hütte erleben Gäste ein ganz außergewöhnliches Interieur. In früheren Tagen gab es hier sogar eine Dunkelkammer, ein Postamt sowie eine Schuhmacherwerkstatt.

Der alpine Prachtbau ist in dieser Form und Größe eine Ausnahmeerscheinung und steht seit seinem einhundertsten Eröffnungsjubiläum unter

Denkmalschutz. Eine Ehre, die bis dahin noch keiner anderen Schutzhütte in Österreich zuteilgeworden war.

Warum überhaupt Denkmalschutz?

Im Kern geht es beim Denkmalschutz darum, dass wir als Gesellschaft historisch bedeutsame Gebäude, Gärten oder ganze Ensembles erhalten, um ein Stück unserer Kulturgeschichte und damit unserer Identität erklären und verstehen zu können. Ohne diese Zeugen vergangener Epochen wären nicht nur unsere Städte, sondern auch Kulturlandschaften und Landschaftsräume geschichts- und gesichtslos. Im Denkmalschutz geht es dabei nicht zwingend darum, dass etwas besonders

Gesamtkomplex der Berliner-Hütte
(großes Foto links)

Foyer mit dem ausladenden Treppenhaus
(oben)

Innenraumdetail: "Mit Lust erdacht,
In Freud gemacht" (mittig oben)

Moderne Waschmöglichkeiten im
historischen Ambiente (mittig unten)

Zimmerlager für drei Personen (unten)



schön ist, sondern vielmehr um die Frage: Steht das Gebäude exemplarisch für seine Zeit? Die Alpenländer gehen ganz unterschiedlich mit ihrem Erbe um: So wurden in Tirol bereits ab 2009 die Alpenvereinslütten (sowie private Hütten) systematisch abgegangen und erfasst; allmählich ziehen auch andere Bundesländer in Österreich nach.

Auf bayerischer Alpenseite fand eine solche systematische Erfassung zwar noch nicht statt, doch die Behörden sind dort stark vernetzt. Soll eine Hütte verändert oder modernisiert werden, wird die Denkmalschutzbehörde ganz automatisch hinzugezogen.



Tirol



Zugang

aus dem Zemmgrund, ab Gasthaus Breitlahner (1242 m), Parkplatz 6,00 Euro Tagesgebühr, Bushaltestelle, 3.00 Stunden Aufstiegszeit über einen gut befestigten Wanderweg, 813 Höhenmeter, 8,6 km

Ausstattung

177 Schlafplätze in Zweibett- und Mehrbettzimmern sowie Lagern, Winterhaus mit 14 Schlafplätzen, drei Gasträume, HP, Duschen, Sonnenterrasse

Buchung Schlafplätze
hut-reservation.org

Hüttenpächter

Maike Köck und Florian Illmer,
Telefon +43 5286 20062,
Mobil +43 664 88787025,
info@berlinerhuette.at



Rother Bräu

Die kleine Familienbrauerei
im Naturpark Rhön

www.rotherbraeu.de

NACH DER WANDERUNG! UND AUCH SONST...



**gibt's auf der
Bergbundhütte**

WANDERTIPP

von unserer Hütte aus ...

... um Teufelsberg und Rockenstein mit Schneeschuhen

Eine Drei-Stunden-Tour rund um unseren Hausberg.

Die Würzburger Bergbund-Hütte am Himmeldunk liegt an einem Osthang auf 835 m mit freiem Rundblick auf die herrliche Landschaft der Hochrhön. Im Osten richtet er sich auf den Heidelstein und im Süden schaut man über den Arnsberg und die Osterburg (Ruine) auf den Kreuzberg mit seinem bekannten Kloster. Dazwischen liegt im Tal Bischofsheim und bei guter Sicht kann man auch Bad Neustadt und die Gleichberge in Thüringen sehen.

Diese Tour eignet sich auch sehr gut für Anfänger.



Wegbeschreibung

Zunächst ohne viel Höhenverlust zum Rockenstein, dann steiler abwärts nach Oberweißenbrunn. Durchs Wohngebiet (ohne Schneeschuhe) nordwestwärts zum Ortsrand, um den Teufelsberg herum zum Fuß des Simmelsberges, durch Wald zum Himmeldunk (evtl. Hohe Hölle) und schließlich zurück zur Bergbund-Hütte.

Text: Frank Baumer in alpenvereinaktiv.com

Foto: Frank Baumer

Karte: OpenStreetMap

Markierung RHW, blaues Dreieck, Teile leider ohne

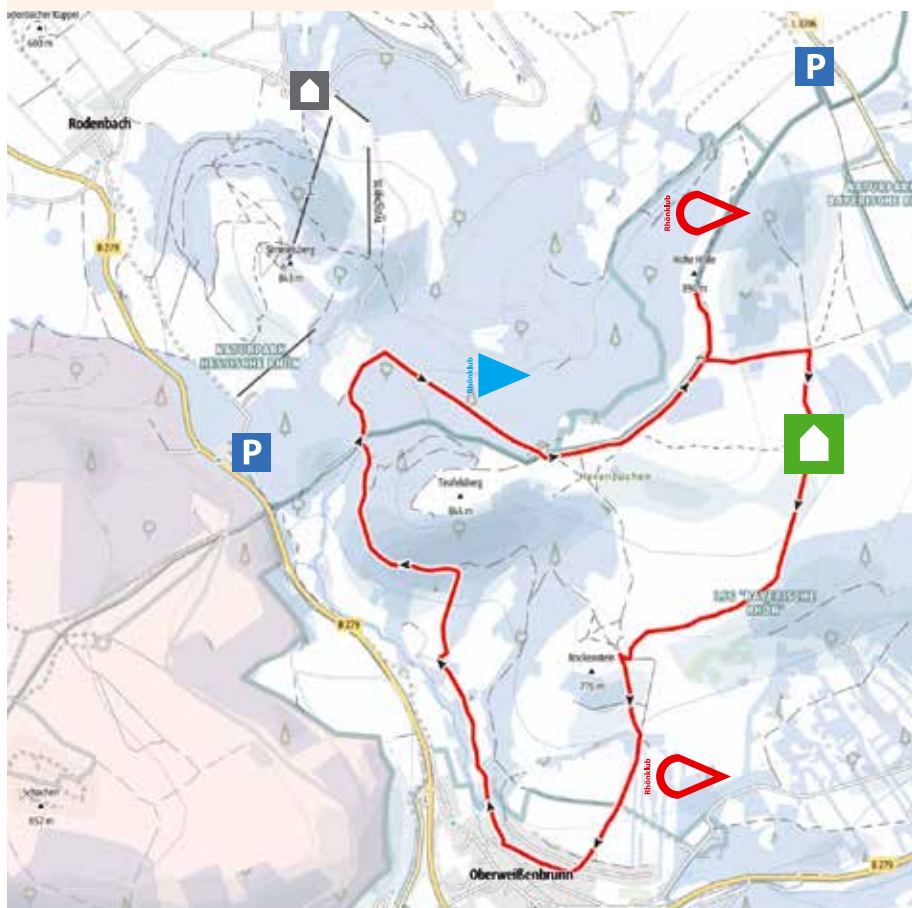
Kategorie Rundwanderung, leicht

Beginn/Ende Bergbund-Hütte

Aufstieg/Abstieg jeweils 285 m

Streckenlänge 7,8 km

Dauer etwa 3.00 Stunden





Deutscher Alpenverein
Bergbund Würzburg

Herausgeber

Sektion Bergbund Würzburg
des Deutschen Alpenvereins e. V.
vertreten durch den 1. Vorsitzenden
Wolfgang Greubel
bergbund-wuerzburg.de

Geschäftsstelle

Werner-von-Siemens-Straße 16
97076 Würzburg
Telefon 0931 32954099
info@bergbund-wuerzburg.de

Bankverbindung

Sparkasse Mainfranken Würzburg
BIC BYLADEM1SWU
IBAN DE21 7905 0000 0042 0173 50

Redaktion bergbund aktuell

Edgar Braun, siehe unten
Frank Beutel, siehe rechts

Gestaltung bergbund aktuell

Edgar Braun
Telefon 09347 9294815
grafik-braun@t-online.de

Redaktionsschluss Heft 1-2027

31. Januar 2027

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Die Redaktion redigiert und produziert das MitgliederMagazin und behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen vor. Für die Richtigkeit der Termine, Kurse und Touren kann keine Gewähr übernommen werden.

[instagram.com/bergbund_wue/](https://www.instagram.com/bergbund_wue/)

[facebook.com/people/
DAV-Sektion-Bergbund-Würzburg/
61579387147240/](https://www.facebook.com/people/DAV-Sektion-Bergbund-Würzburg/61579387147240/)



Mit diesem
QR-Code kommt
man direkt auf die
Homepage des
Bergbundes

1. Vorsitzender

Wolfgang Greubel Am Schleifweg 5, 97222 Rimpar
Mobil 01577 7202216, wolfgang.greubel@bergbund-wuerzburg.de

2. Vorsitzende

Sabine Heim Waldstraße 5, 97842 Karbach
Mobil 0160 1518279, sabine.heim@bergbund-wuerzburg.de

Schatzmeisterin

Marion Eißnert Bergstraße 19, 97234 Lindflur
Telefon 09366 6428, Mobil 0170 5250536, marion.eissnert@bergbund-wuerzburg.de

Schriftführerin

Juliane Hübner
Mobil 0163 7852159, juliane_huebner@yahoo.de

Jugendreferentin

Elisa Greubel
Mobil 0177 2492754, elisa.greubel@gmx.de

ERWEITERTE VORSTANDSCHAFT

Digitalisierung

Sebastian Fritsch
sebastian.fritsch@bergbund-wuerzburg.de

Hütte

Josef Riedmann Am Höher 20, 97450 Arnstein
Telefon 09363 5111, Mobil 0172 1486284, j-riedmann@t-online.de

Öffentlichkeitsarbeit

Nicolas Hofmann
nicolas.hofmann@bergbund-wuerzburg.de

Wandern

Norbert Mohr Goldbergstraße 21, 97078 Würzburg
Telefon 0931 281386, Mobil 0152 56342874, norbert.mohr@bergbund-wuerzburg.de

Ausbildung

Maximilian Ehrmantraut
maximilian.ehrmantraut@bergbund-wuerzburg.de

Hüttenverwaltung

Evelyn Herler
Mobil 0155 62044610, evelyn.herler@bergbund-wuerzburg.de

Hütte

Peter Reidelbach Mainsondheimer Straße 6, 97320 Albertshofen
Telefon 09321 33660, peter-reidelbach@web.de

Internet/Datenschutz

Frank Beutel
Telefon 0931 884373, Mobil 0172 6006822, frank.beutel@bergbund-wuerzburg.de

Naturschutz

Elena Ehrmantraut
Mobil 0176 70344145, elena.ehrmantraut@bergbund-wuerzburg.de

Ehrenräte

Gudrun Dausacker, Mobil 0157 71322496
Franz Haimann, Telefon 0931 883049
Norbert Mohr, Telefon 0931 281386

Ehrenvorsitzende

Margot Kraus

Ehrenmitglieder

Ernst Kraus, Franz Schneider



2026

Jahresbeitrag/Aufnahmegebühr

A-Mitglied	51,00 / 10,00 Euro
B-Mitglied	25,50 / 5,00 Euro
C-Mitglied	12,75 / 4,00 Euro
Junioren	29,00 / 4,00 Euro
Jugend/Kinder	17,00 / 4,00 Euro
Familien	76,50 / 15,00 Euro



ALPINEWELTEN

Die Bergführer



Dein Abenteuer beginnt!

Skifahren auf dem Rautenbach-Karstberg

www.alpinewelten.com

Alpine Welten Die Bergführer · Rauher Berg 8 · D - 89180 Berghülen · info@alpinewelten.com

